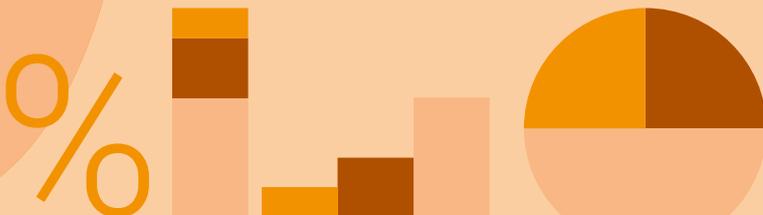
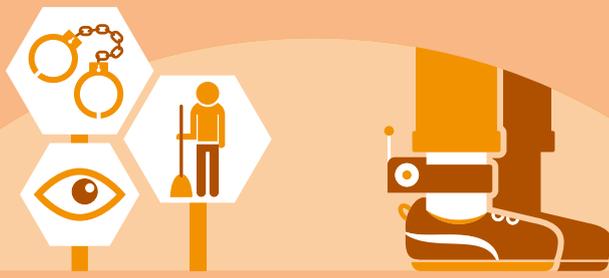


2024



19

Kriminalität
und Strafrecht

Neuchâtel 2025

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2024 der polizeilich registrierten Straftaten

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht»

Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal www.statistik.ch gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per E-Mail an order@bfs.admin.ch.

**Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresbericht 2023
der polizeilich registrierten Straftaten**, Neuchâtel 2024,
85 Seiten, BFS-Nummer: 1116-2300

**Polizeilich registrierte Tötungsdelikte 2009 – 2016, Innerhalb
und ausserhalb des häuslichen Bereichs**, Neuchâtel 2018,
44 Seiten, BFS-Nummer: 797-1600-05

Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht» im Internet

www.statistik.ch → Statistiken → Kriminalität und Strafrecht

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2024 der polizeilich registrierten Straftaten

Redaktion Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
Herausgeber Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2025

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Auskunft: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS
pks@bfs.admin.ch

Redaktion: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Reihe: Statistik der Schweiz

Themenbereich: 19 Kriminalität und Strafrecht

Originaltext: Deutsch

Layout und Grafiken: Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

Die Publikation erscheint jährlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache und wird automatisch aus der Datenbank generiert. Daher entspricht sie nicht in vollem Umfang den üblichen Layoutvorgaben für Publikationen des BFS.

Online: www.statistik.ch

Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 60 60
Druck in der Schweiz

Copyright: BFS, Neuchâtel 2025
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

BFS-Nummer: 1116-2400

ISBN: 978-3-303-19101-9

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5		
1.1	Interpretation	5		
1.2	Allgemeine Entwicklung der Straftaten	5		
1.3	Beschuldigte Personen	5		
1.4	Gewaltstraftaten	6		
1.5	Häusliche Gewalt	6		
1.6	Vermögensstraftaten	6		
1.7	Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)	6		
2	Übersicht	7		
2.1	Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	7		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	16		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	20		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	20		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	20		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	22		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	23		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	27		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	28		
3	Detailbereiche	29		
3.1	Gewaltstraftaten	29		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	29		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	30		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	31		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	32		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	33		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34		
3.2	Häusliche Gewalt	35		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	35		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	36		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	37		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	38		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	38		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	39		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	40		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	40		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41		
3.5	Raub	42		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	42		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.6	Diebstahl	43		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	43		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	47		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.8	Digitale Kriminalität	48		
3.8.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	48		
3.8.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	49		
3.8.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	50		
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	51		
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51		
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52		
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53		
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	55		

3.9.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57
3.10	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	58
3.10.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
3.10.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
4	Zeitreihen	61
4.1	Straftaten nach Gesetz	61
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	62
4.1.2	Gewaltstraftaten	64
4.1.3	Straftaten häusliche Gewalt	66
4.1.4	Straftaten gegen das Vermögen	67
4.1.5	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton	68
4.1.6	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	70
4.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	72
4.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton	74
4.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	76
4.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton	78
5	Methodisches Glossar	79
5.1	Einführung	79
5.2	Definitionen	79
5.2.1	Fall	79
5.2.2	Straftat	79
5.2.3	Aufklärung	79
5.2.4	Beschuldigte Person	79
5.2.5	Geschädigte Person	80
5.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	80
5.2.7	Gemeindestand	80
5.2.8	Fahrzeugkategorien	80
5.3	Auswertungsprinzipien	80
5.3.1	Ausgangsstatistik	80
5.3.2	Tatortprinzip	81
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	81
5.3.4	Anonymisierung der Personen	81
5.3.5	Absolute Zahlen	81
5.3.6	Relative Zahlen	81
5.3.7	Grafiken	81

1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle kantonalen Polizeibehörden sämtliche Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) sowie Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) nach einheitlichen Vorgaben erfassen.

Die genannten Gesetze decken unterschiedliche gesellschaftliche Themen ab. In der vorliegenden Publikation, die sich sowohl an Justiz, Politik und Medien als auch an Studierende, Forschende und alle jene richtet, die sich für die Kriminalität in der Schweiz interessieren, werden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Weitere Informationen und Ergebnisse zu den einzelnen Themen sind auf der entsprechenden Webseite des BFS zu finden: → Statistiken → Kriminalität und Strafrecht → Polizei.

1.1 Interpretation

Bei den Ergebnissen der PKS handelt es sich um eine indirekte, auf den polizeilich registrierten Straftaten basierende Messung der Kriminalität in der Schweiz. Die PKS umfasst nur die ihr bekannt gewordenen Straftaten, auch **Hellfeld** genannt. Zur **Dunkelziffer**, d. h. die der Polizei nicht bekannte Kriminalität, enthält die PKS keine statistischen Daten. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass das Anzeigeverhalten je nach Bereich, in dem die Straftat begangen wurde, stark variiert und sich auch die Ressourcen der kantonalen Polizeibehörden, die Richtlinien der Staatsanwaltschaften und Gesetzesänderungen auf die Anzeigequoten auswirken können.

Die PKS enthält keine Informationen über eingeleitete Justizverfahren, Freisprüche und Verfahrenseinstellungen, diese werden somit in der Statistik nicht berücksichtigt. Auch kann die Beurteilung der Deliktsart durch die Staatsanwaltschaft und das Gericht im weiteren Verfahrensverlauf von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen. Bei Vergleichen zwischen ähnlich grossen Raumeinheiten wie zum Beispiel Städten können zahlreiche Faktoren wie die geografische Lage oder das kulturelle und wirtschaftliche Angebot die Zahlen beeinflussen, weshalb die Beobachtung der regionalen Entwicklungen im Zeitverlauf aussagekräftigere Ergebnisse liefert.

Sämtliche in dieser Publikation enthaltenen Ergebnisse basieren auf dem Stand der Datenbank von Mitte Februar 2025. Der vorliegende Bericht berücksichtigt alle im Vorjahr abgeschlossenen Fälle.

1.2 Allgemeine Entwicklung der Straftaten

Im Jahr 2024 wurden in der PKS insgesamt 563 633 Straftaten gemäss StGB registriert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 7,9% (+41 075 Straftaten). Die Vermögenstraftaten machen den grössten Teil der Straftaten gegen das StGB aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie um 8,0% zugenommen (+28 308 Straftaten). Ebenfalls zugenommen haben zum Beispiel Straftaten gegen die Freiheit (+9,3%, +6366) sowie Straftaten gegen Leib und Leben (+3,0%, +834). Eine Zunahme von 35,2% wurde auch bei den Straftaten gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich (+6921) verzeichnet. Diese geht insbesondere auf den Anstieg der Anzahl Straftaten zu Art. 179^{decies} (Identitätsmissbrauch) zurück, welcher seit dem 1. September 2023 in Kraft ist (→ Kapitel 2.1).

Die Widerhandlungen gegen das BetmG sind 2024 um 11,5% (–6250 Straftaten) auf 48 208 Straftaten gesunken. Der Rückgang geht grösstenteils auf polizeilich registrierte Straftaten zurück, die den Eigenkonsum betreffen (–14,5%, –6089 Straftaten) (→ Kapitel 3.9).

Im Bereich des AIG wurde ein Anstieg von 2,9% (+1254 Straftaten) auf ein Total von 44 434 Straftaten verzeichnet. Straftaten der rechtswidrigen Ein-/Ausreise und dem rechtswidrigen Aufenthalt blieben auf ähnlichem Niveau wie 2023 (+0,7%, +209 Straftaten) (→ Kapitel 3.9).

1.3 Beschuldigte Personen

Für das Jahr 2024 wurden 91 929 Personen als beschuldigte Personen einer Straftat gegen das StGB polizeilich registriert (+1,7%, +1526 Personen). Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch 2024 mehr beschuldigte Erwachsene ab 25 Jahren polizeilich registriert (+2,5%, Total 67 188 Personen). Dies entspricht dem höchsten Wert seit 2009. Bei den Minderjährigen (10 918 Personen) gab es einen Rückgang von 1,0%. Die Zahl der beschuldigten jungen Erwachsenen (13 790 Personen) ist nahezu gleich geblieben wie im Vorjahr (2023: 13 792 Personen) (→ Kapitel 2.4).

Bei der Verteilung der für Straftaten gegen das StGB beschuldigten Personen haben sich die Anteile der Personen

nach Aufenthaltsstatus im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert: 38 925 (42,3%) waren Schweizer Staatsangehörige (Anteil 2023: 44,3%), 28 875 (31,4%) waren ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungsbewilligung oder einer Aufenthaltsbewilligung (Anteil 2023: 31,2%). Aus der Asylbevölkerung wurden 6147 Personen (6,7%, Anteil 2023: 6,6%) polizeilich registriert, aus der nichtständigen Wohnbevölkerung (übrige Ausländer/innen) 17 982 Personen (19,6%, Anteil 2023: 17,9%).

1.4 Gewaltstraftaten

Das Total der Gewaltstraftaten ist im Jahr 2024 um 3,3% auf 48 943 Straftaten gestiegen (2023: 47 381 Straftaten). Schwere Gewaltstraftaten wurden 2456 registriert, dies entspricht einem Anstieg von 399 Straftaten (+19,4%) und dem höchsten Wert seit 2009. Für das Jahr 2024 wurden 45 vollendete (-15,1%, -8 Straftaten) und 233 versuchte Tötungsdelikte (+1,7%, +4 Straftaten) verzeichnet. Zugenommen haben bei den schweren Gewaltstraftaten die schwere Körperverletzung (+16,9%, +149 Straftaten), Vergewaltigung (+29,4%, +247 Straftaten.) und schwerer Raub (+21,6%, +11 Straftaten) (→ Kapitel 3.1).

Die Mehrheit aller Gewaltstraftaten wurde im öffentlichen Raum (55,3%) verzeichnet, 42,2% ereigneten sich im privaten Raum (ohne Angabe: 2,5%). Bei den beschuldigten Personen handelte es sich überwiegend um Männer (23 772 gegenüber 5962 Frauen). Bei den geschädigten Personen waren es 21 599 Männer und 16 489 Frauen.

In allen drei Altersgruppen hat die Zahl der beschuldigten Personen für das Total der Gewaltstraftaten im Vergleich zum letzten Jahr zugenommen. Bei den Minderjährigen (Total 3756 Personen) um 1,7% (+64), ebenfalls um 1,7% (+69) bei den jungen Erwachsenen (Total 4037 Personen) und bei den Erwachsenen ab 25 Jahren (Total 21 934 Personen) um 3,4% (+716).

1.5 Häusliche Gewalt

Seit 2009 definiert die PKS Straftaten häuslicher Gewalt anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person zum Tatzeitpunkt. Diese Beziehung wird von den kantonalen Polizeibehörden für eine Auswahl von Straftaten erfasst (detaillierte Informationen zum Thema häusliche Gewalt sind auf der Webseite zu finden: → Statistiken → Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Häusliche Gewalt).

Im Jahr 2024 registrierte die Polizei 21 127 Straftaten im häuslichen Bereich. Nachdem sich die Zahl in den Vorjahren (2023: 19 918, 2022: 19 978, 2021: 19 341) kaum verändert hat, stieg sie 2024 um 6,1% an.

Von den Total 45 polizeilich registrierten vollendeten Tötungsdelikten geschahen 26 (57,8%) im häuslichen Bereich. Zugenommen haben die schwere Körperverletzung (+20,4%, Total 177 Straftaten), Gefährdung des Lebens (+46,3%, Total 158 Straftaten) sowie Vergewaltigung (+30,4%, Total 480 Straftaten).

1.6 Vermögensstraftaten

2024 wurden insgesamt 383 275 Straftaten gegen das Vermögen erfasst. Nachdem die Anzahl Straftaten seit 2013 konstant zurückgegangen war, stieg sie, wie bereits in den letzten beiden Jahren, auch 2024 erneut an (+28 308 Straftaten, +8,0%) (→ Kapitel 3.4 bis 3.7).

Der Anstieg der Vermögensstraftaten geht insbesondere auf die Unbefugte Datenbeschaffung (+61,6%, +1309 Straftaten), Sachbeschädigung bei Diebstahl (+16,1%, +6527 Straftaten) sowie Betrug (+17,3%, +5078 Straftaten) und Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+27,3%, +4221 Straftaten) zurück. Die Zahl der Einbruch- und Einschleichdiebstähle stieg im Jahr 2024 um 11,2% auf 46 070 Straftaten. Dies entspricht durchschnittlich 126 Einbruch- und Einschleichdiebstählen pro Tag (2023: 114).

1.7 Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)

Die digitale Kriminalität (oder Cyberkriminalität) umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden (→ Kapitel 3.8).

Im Vergleich zum Jahr 2023 wurden 2024 34,7% mehr Straftaten (+15 195) im digitalen Bereich registriert. Ein Grossteil der Total 59 034 Straftaten mit einer digitalen Komponente betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (Total 55 413 Straftaten, 93,9%), gefolgt von «Cyber-Sexualdelikten» (Total 2922 Straftaten, 4,9%) sowie «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (Total 698 Straftaten, 1,2%). Im Bereich der «Cyber-Wirtschaftskriminalität» sind insbesondere das *Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten* (+32,4%, +285), *Phishing* (+56,2%, +2134) und der *Missbrauch von Online-Zahlungssystemen/Wertkarten oder einer fremden Identität* (+104,8%, +11 410) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Anstieg von 104,8% beim *Missbrauch von Online-Zahlungssystemen/Wertkarten oder einer fremden Identität* geht insbesondere auf den Anstieg der Anzahl Straftaten zu Art. 179^{decies} (Identitätsmissbrauch) zurück, welcher seit dem 1. September 2023 in Kraft ist.

Einige der Widerhandlungen gegen das StGB wurden mehrheitlich «digital» verübt, z.B. Geldwäscherei, bei der 88,1% der Straftaten ein Cyber-Tatvorgehen aufweisen. Das Gleiche gilt für Pornografie mit 85,9%, Betrug mit 80,0% und unbefugte Datenbeschaffung mit 82,2%.

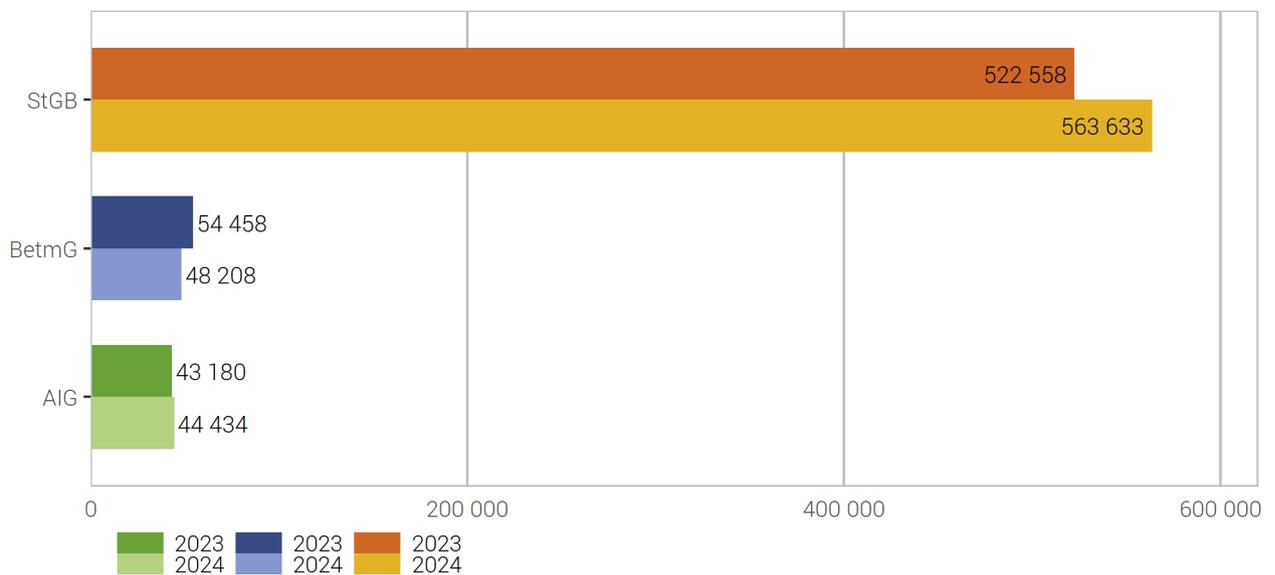
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz ¹

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

¹ Im Kanton Tessin ist es im Jahr 2022 zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich²

T 1

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	522 558	38,5%	563 633	37,7%	8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	54 458	95,7%	48 208	96,3%	-11%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	43 180	99,9%	44 434	100,0%	3%

²Im Kanton Tessin ist es zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im Jahr 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

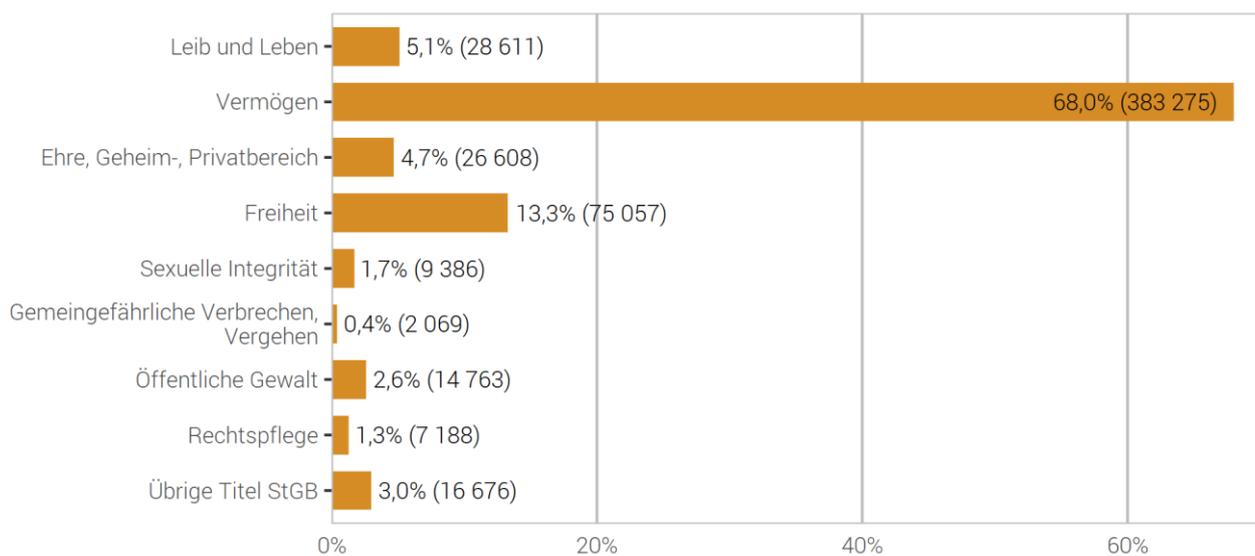
© BFS 2025

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	522 558	38,5%	563 633	37,7%	8%
Total gegen Leib und Leben	27 777	86,5%	28 611	86,9%	3%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	53	98,1%	45	97,8%	-15%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	229	93,9%	233	95,3%	2%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	880	83,5%	1 029	86,9%	17%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 440	84,7%	7 347	84,3%	-1%
Total gegen das Vermögen	354 967	24,3%	383 275	24,6%	8%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	155 487	28,6%	162 676	29,8%	5%
davon Einbruchdiebstahl	28 793	18,1%	33 058	19,3%	15%
davon Entreisssdiebstahl	1 174	21,3%	1 299	22,0%	11%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	54 517	5,3%	59 600	5,9%	9%
Raub (Art. 140)	1 930	51,7%	2 113	54,2%	9%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	38 834	21,8%	36 489	22,3%	-6%
Betrug (Art. 146)	29 314	27,4%	34 392	22,7%	17%
Erpressung (Art. 156)	1 765	16,5%	1 554	22,8%	-12%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	2 187	97,9%	2 451	98,4%	12%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	19 687	81,3%	26 608	65,2%	35%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 012	80,6%	3 065	81,4%	2%
Total gegen die Freiheit	68 691	44,8%	75 057	45,1%	9%
Drohung (Art. 180)	10 620	90,5%	10 839	89,7%	2%
Nötigung (Art. 181)	2 739	87,8%	2 902	89,7%	6%
Menschenhandel (Art. 182)	74	87,8%	79	68,4%	7%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	233	83,7%	307	79,8%	32%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	6 529	76,5%	6 936	77,4%	6%
Total gegen die sexuelle Integrität	8 523	86,0%	9 386	85,3%	10%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 150	86,4%	1 073	84,9%	-7%
Vergewaltigung (Art. 190)	839	89,6%	1 086	87,9%	29%
Exhibitionismus (Art. 194)	397	61,0%	429	64,1%	8%
Pornografie (Art. 197)	2 967	90,9%	3 421	91,3%	15%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 218	55,0%	2 069	60,9%	-7%
Brandstiftung (Art. 221)	771	39,8%	679	46,7%	-12%
Total gegen die öffentliche Gewalt	13 410	96,0%	14 763	97,0%	10%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 055	96,1%	3 305	96,4%	8%
Total gegen die Rechtspflege	6 062	62,3%	7 188	55,5%	19%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4 699	52,7%	5 758	45,1%	23%
Übrige Straftaten gegen das StGB	21 223	87,5%	16 676	86,7%	-21%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

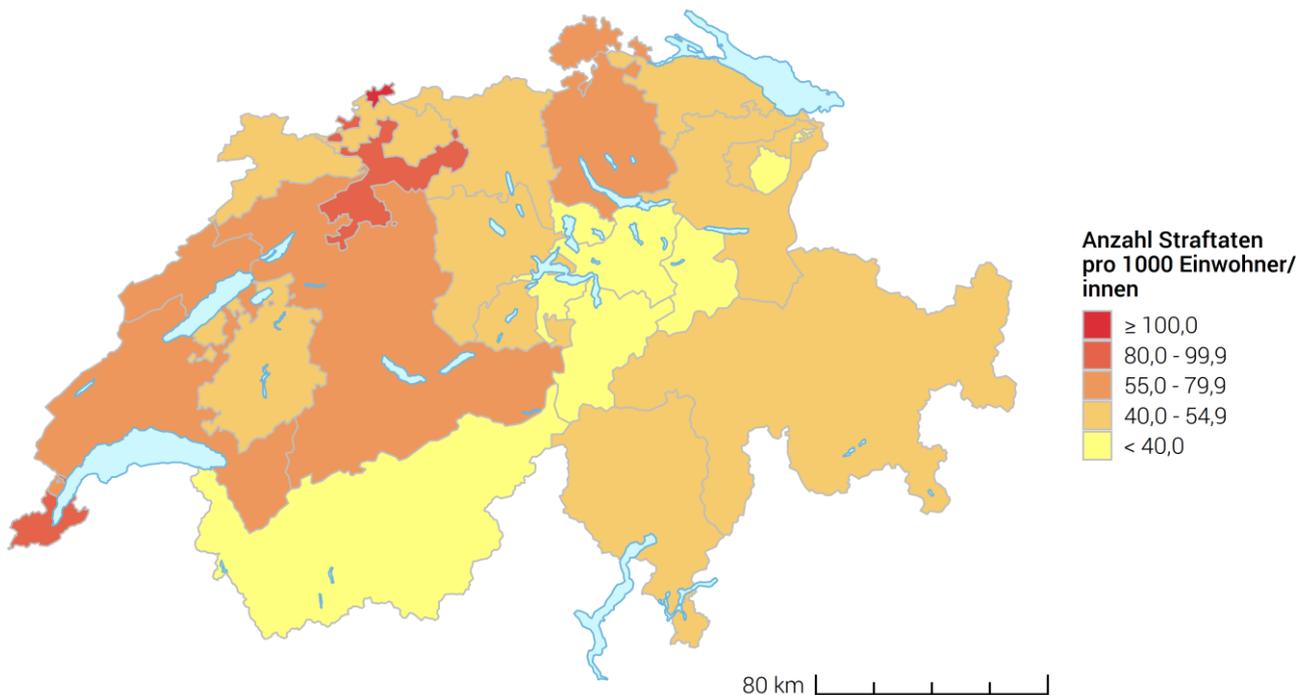
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

G 3



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

T 3

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	522 558	8 815 385	59,3	563 633	8 962 258	62,9	8%
Aargau	33 647	711 232	47,3	35 415	726 894	48,7	5%
Appenzell Ausserrhoden	2 457	55 759	44,1	2 293	56 495	40,6	-7%
Appenzell Innerrhoden	569	16 416	34,7	525	16 585	31,7	-8%
Basel-Landschaft	15 887	294 417	54,0	15 776	298 837	52,8	-1%
Basel-Stadt	28 574	196 786	145,2	30 939	200 031	154,7	8%
Bern	62 613	1 051 437	59,5	73 469	1 063 533	69,1	17%
Freiburg	15 434	334 465	46,1	15 770	341 537	46,2	2%
Genf	48 084	514 114	93,5	52 146	524 410	99,4	8%
Glarus	1 288	41 471	31,1	1 620	42 056	38,5	26%
Graubünden	10 528	202 538	52,0	10 088	204 888	49,2	-4%
Jura	3 305	73 865	44,7	3 978	74 548	53,4	20%
Luzern	20 186	424 851	47,5	22 232	432 744	51,4	10%
Neuenburg	12 242	176 571	69,3	13 034	178 291	73,1	6%
Nidwalden	1 078	44 420	24,3	1 436	45 016	31,9	33%
Obwalden	1 315	38 700	34,0	1 684	39 272	42,9	28%
Schaffhausen	4 888	85 214	57,4	5 298	87 111	60,8	8%
Schwyz	4 999	164 920	30,3	5 469	167 403	32,7	9%
Solothurn	21 746	282 408	77,0	23 018	286 844	80,2	6%
St. Gallen	23 930	525 967	45,5	26 093	535 114	48,8	9%
Tessin	15 364	354 023	43,4	14 962	357 720	41,8	-3%
Thurgau	13 047	289 650	45,0	14 010	295 220	47,5	7%
Uri	857	37 317	23,0	976	37 931	25,7	14%
Waadt	53 678	830 431	64,6	64 015	845 870	75,7	19%
Wallis	14 380	357 282	40,2	14 046	365 844	38,4	-2%
Zug	6 113	131 164	46,6	5 036	132 556	38,0	-18%
Zürich	104 079	1 579 967	65,9	110 240	1 605 508	68,7	6%
Unbekannt Schweiz	2 270	–	–	65	–	–	-97%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kanton³

T 4

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Schweiz	5,5	1,7	1,2	0,9	0,4	0,2
Aargau	3,6	1,3	0,8	0,4	0,3	0,1
Appenzell Ausserrhoden	3,8	1,7	0,6	0,4	0,2	–
Appenzell Innerrhoden	2,0	0,7	–	0,6	–	0,0
Basel-Landschaft	3,3	0,9	0,7	0,7	0,2	0,1
Basel-Stadt	12,9	4,2	2,9	1,9	1,6	0,7
Bern	4,6	1,2	0,9	0,9	0,3	0,3
Freiburg	5,4	1,2	1,3	1,1	0,4	0,1
Genf	7,4	1,2	1,9	1,9	0,4	0,5
Glarus	3,2	0,9	0,7	0,7	–	–
Graubünden	3,3	0,7	0,8	0,8	0,2	0,1
Jura	5,6	1,4	1,6	1,2	0,1	–
Luzern	3,6	1,0	0,7	0,5	0,6	0,1
Neuenburg	7,0 ⁴	2,9	0,6 ⁴	1,0	0,3	0,3
Nidwalden	3,9	1,4	0,8	0,4	–	–
Obwalden	3,4	0,7	0,8	0,3	0,3	–
Schaffhausen	8,1	3,1	1,6	1,4	0,3	0,2
Schwyz	2,5	0,6	0,5	0,5	0,1	–
Solothurn	5,1	2,0	1,2	0,6	0,4	0,2
St. Gallen	4,4	1,3	0,9	0,6	0,4	0,2
Tessin	4,1	0,6	1,2	1,2	0,1	0,1
Thurgau	4,2	1,4	0,9	0,6	0,3	0,1
Uri	3,1	0,8	0,9	0,5	–	–
Waadt	8,3	3,2	2,5	1,1	0,4	0,4
Wallis	4,7	1,4	1,3	0,9	0,1	0,1
Zug	2,8	1,1	0,3	0,5	0,2	0,1
Zürich	6,7	2,2	1,1	1,1	0,4	0,3

³Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁴Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Stadt⁵

T 5

	Total Gewalt	davon Tötlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körperverletzung (Art. 122/123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
Basel	13,7	4,5	3,0	2,0	1,7	0,7
Bellinzona	4,7	0,7	1,2	1,3	–	–
Bern	9,0	1,9	1,2	2,0	1,1	1,1
Biel/Bienne	10,8	2,9	2,2	2,4	0,7	0,8
Chur	6,0	1,1	1,2	1,4	0,7	0,3
Dübendorf	5,0	1,5	1,4	0,8	–	–
Emmen	5,7	1,9	1,5	0,9	0,4	–
Fribourg	10,5	1,8	2,2	2,6	1,1	0,4
Genève	10,1	1,4	2,3	2,5	0,7	0,9
Köniz	3,1	1,0	0,6	0,5	–	–
La Chaux-de-Fonds	10,1 ⁶	4,0	1,0 ⁶	1,7	0,4	0,3
Lancy	7,6	0,9	2,2	2,4	–	0,6
Lausanne	14,3	5,2	3,2	2,3	1,4	1,1
Lugano	5,8	0,7	1,6	1,7	–	0,2
Luzern	7,4	1,9	1,1	1,1	1,9	0,4
Neuchâtel	8,7 ⁶	3,5	0,5 ⁶	1,2	0,6	0,6
Schaffhausen	10,8	4,1	1,8	1,9	0,4	0,4
Sion	7,3	2,0	1,7	1,5	0,4	–
St. Gallen	7,7	2,3	1,2	1,2	0,6	0,4
Thun	4,8	1,4	0,6	1,3	0,6	–
Uster	4,5	1,6	1,0	0,8	–	–
Vernier	7,0	1,3	2,2	1,9	–	–
Winterthur	7,0	2,0	1,3	1,2	0,6	0,2
Yverdon-les-Bains	12,5	4,2	4,1	1,4	0,8	0,9
Zug	4,1	1,3	0,5	0,6	0,7	–
Zürich	10,7	3,1	1,6	2,0	0,9	0,8

⁵Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

⁶Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton und Stadt

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kanton⁷

T 6

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Schweiz	21,9	5,1	3,1	3,6	4,1	3,8	2,2
Aargau	14,9	4,8	3,2	2,2	2,6	3,0	1,7
Appenzell Ausserrhoden	10,9	3,2	1,3	1,7	2,8	4,3	0,9
Appenzell Innerrhoden	8,3	2,4	1,5	3,0	1,8	3,5	–
Basel-Landschaft	21,9	6,5	3,2	4,3	2,9	2,6	1,5
Basel-Stadt	72,5	10,5	16,8	13,7	6,8	5,9	4,3
Bern	25,2	5,2	5,1	4,0	5,2	3,7	2,3
Freiburg	14,0	3,7	1,4	2,0	3,9	3,9	1,0
Genf	43,5	6,1	3,2	10,5	6,5	6,0	4,1
Glarus	11,8	3,5	2,9	1,5	2,6	2,6	0,6
Graubünden	15,8	4,0	2,6	3,0	2,7	2,9	1,6
Jura	19,1	5,6	2,9	2,8	3,0	4,0	0,5
Luzern	19,2	5,0	2,8	3,2	2,5	2,9	2,3
Neuenburg	22,6	4,6	1,6	1,6	5,7	6,7	1,4
Nidwalden	7,8	2,4	1,0	0,9	2,1	2,6	1,2
Obwalden	12,5	1,8	1,7	1,6	2,4	3,4	1,6
Schaffhausen	14,4	4,4	1,4	1,8	3,5	4,1	1,6
Schwyz	8,7	3,1	1,2	1,1	2,0	3,4	1,6
Solothurn	30,7	8,5	4,3	6,4	4,3	2,4	1,9
St. Gallen	14,6	3,5	2,3	2,7	2,8	3,9	2,3
Tessin	14,6	3,0	1,1	1,9	2,8	1,2	0,5
Thurgau	16,1	4,6	2,7	3,1	3,2	3,0	2,0
Uri	7,2	1,8	0,9	1,1	1,3	1,7	1,1
Waadt	25,9	7,7	1,2	3,3	5,0	5,3	1,9
Wallis	12,3	3,3	1,0	2,1	3,0	2,7	0,6
Zug	11,4	2,9	2,5	1,5	2,0	3,2	1,6
Zürich	20,8	5,0	3,1	2,6	4,8	4,3	3,3

⁷Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Stadt

T 7

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch- /Einschleic hdiebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)
Basel	77,2	11,0	18,3	14,9	7,1	5,9	4,5
Bellinzona	16,0	2,2	1,4	2,3	3,1	1,0	0,4
Bern	68,1	10,4	15,6	8,5	17,7	4,3	4,6
Biel/Bienne	47,9	8,5	7,5	6,6	10,9	5,2	3,8
Chur	36,6	6,8	8,6	10,6	3,7	3,5	2,7
Dübendorf	15,1	4,2	2,2	2,3	6,1	3,9	5,7
Emmen	21,7	7,0	2,3	4,7	3,3	3,6	3,1
Fribourg	40,5	6,8	4,6	7,2	10,2	5,0	3,4
Genève	57,3	6,8	4,6	13,5	7,4	6,8	4,9
Köniz	19,7	5,8	3,5	2,3	3,7	3,0	2,4
La Chaux-de-Fonds	17,4	4,7	1,1	1,4	6,7	8,0	1,2
Lancy	32,9	3,9	2,5	11,4	6,5	6,3	3,0
Lausanne	51,1	11,8	1,8	6,9	6,7	9,0	2,5
Lugano	22,3	5,1	1,5	3,4	3,0	0,9	0,6
Luzern	45,4	9,3	7,0	7,3	4,5	3,4	4,4
Neuchâtel	43,8	6,1	2,5	2,8	8,0	7,2	2,9
Schaffhausen	18,5	5,0	1,7	2,5	4,6	3,9	1,9
Sion	19,2	5,4	1,6	3,7	6,1	2,6	1,1
St. Gallen	23,6	5,8	2,4	3,3	5,1	4,4	4,0
Thun	31,8	4,7	8,2	8,7	4,2	3,5	2,1
Uster	16,5	3,1	4,8	2,7	3,6	4,3	3,1
Vernier	24,0	4,5	1,0	4,9	8,3	6,3	3,0
Winterthur	25,4	5,4	6,3	4,6	5,2	4,7	3,1
Yverdon-les-Bains	42,4	12,7	3,0	3,8	9,2	5,6	3,8
Zug	17,8	4,3	3,8	2,4	3,5	4,4	1,3
Zürich	40,3	8,3	6,1	4,5	6,7	4,5	5,2

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

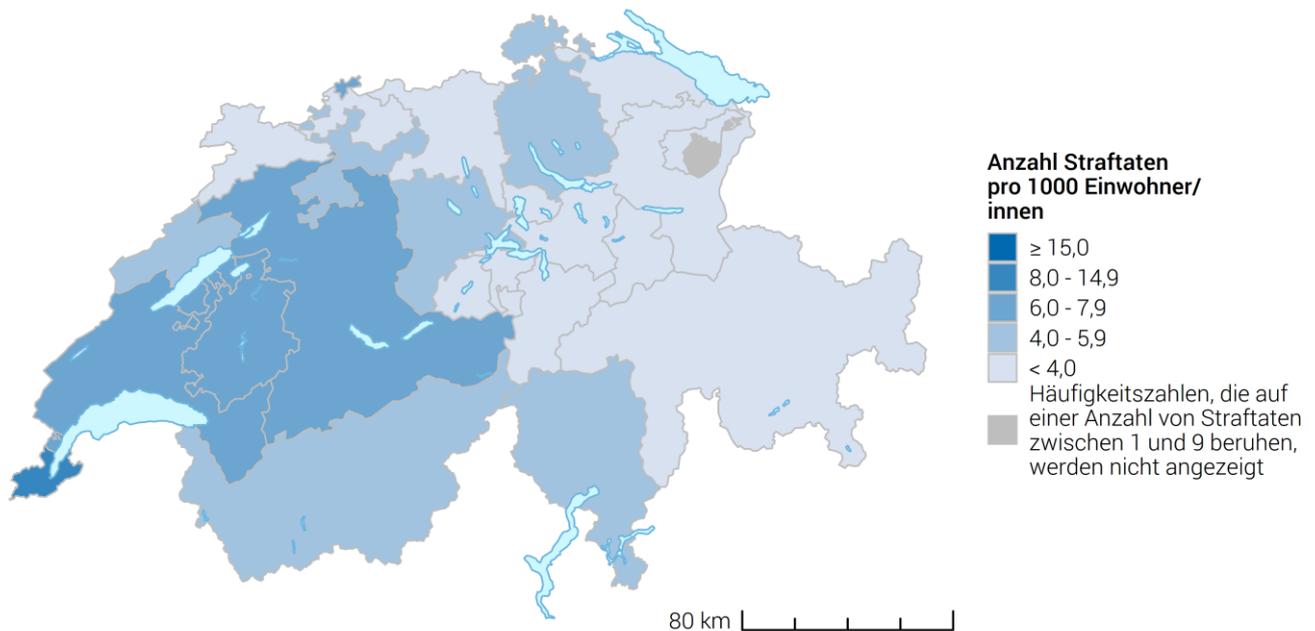
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Kanton

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton⁸

T 8

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	54 458	8 815 385	6,2	48 208	8 962 258	5,4	-11%
Aargau	3 339	711 232	4,7	2 813	726 894	3,9	-16%
Appenzell Ausserrhoden	151	55 759	2,7	166	56 495	2,9	10%
Appenzell Innerrhoden	7	16 416	–	1	16 585	–	-86%
Basel-Landschaft	763	294 417	2,6	592	298 837	2,0	-22%
Basel-Stadt	1 855	196 786	9,4	1 518	200 031	7,6	-18%
Bern	6 448	1 051 437	6,1	7 530	1 063 533	7,1	17%
Freiburg	2 261	334 465	6,8	2 445	341 537	7,2	8%
Genf	6 386	514 114	12,4	4 527	524 410	8,6	-29%
Glarus	85	41 471	2,0	126	42 056	3,0	48%
Graubünden	1 185	202 538	5,9	721	204 888	3,5	-39%
Jura	161	73 865	2,2	181	74 548	2,4	12%
Luzern	2 863	424 851	6,7	2 225	432 744	5,1	-22%
Neuenburg	1 095	176 571	6,2	1 008	178 291	5,7	-8%
Nidwalden	44	44 420	1,0	31	45 016	0,7	-30%
Obwalden	56	38 700	1,4	84	39 272	2,1	50%
Schaffhausen	490	85 214	5,8	480	87 111	5,5	-2%
Schwyz	581	164 920	3,5	425	167 403	2,5	-27%
Solothurn	1 202	282 408	4,3	1 222	286 844	4,3	2%
St. Gallen	2 898	525 967	5,5	2 035	535 114	3,8	-30%
Tessin	2 190	354 023	6,2	2 049	357 720	5,7	-6%
Thurgau	693	289 650	2,4	774	295 220	2,6	12%
Uri	52	37 317	1,4	69	37 931	1,8	33%
Waadt	6 056	830 431	7,3	5 817	845 870	6,9	-4%
Wallis	3 070	357 282	8,6	1 937	365 844	5,3	-37%
Zug	459	131 164	3,5	235	132 556	1,8	-49%
Zürich	10 068	1 579 967	6,4	9 197	1 605 508	5,7	-9%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

⁸Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

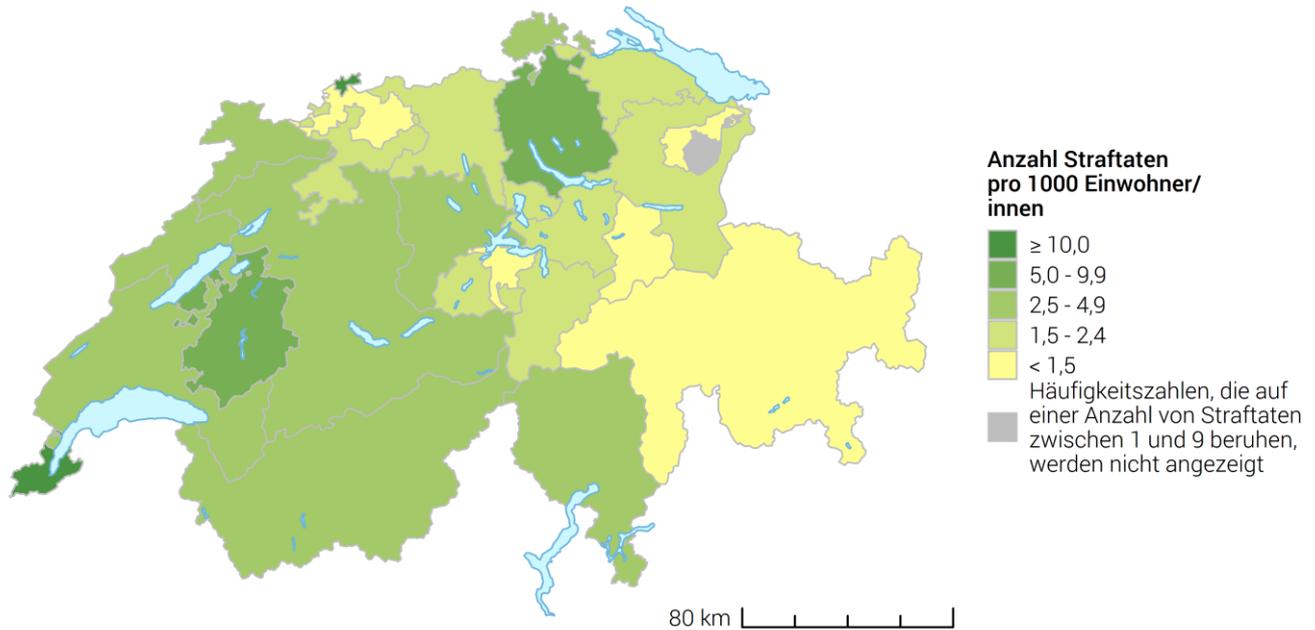
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (%) nach Kanton

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kanton⁹

T 9

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Schweiz	43 180	8 815 385	4,9	44 434	8 962 258	5,0	3%
Aargau	1 114	711 232	1,6	1 420	726 894	2,0	27%
Appenzell Ausserrhoden	23	55 759	0,4	55	56 495	1,0	139%
Appenzell Innerrhoden	6	16 416	–	4	16 585	–	-33%
Basel-Landschaft	133	294 417	0,5	216	298 837	0,7	62%
Basel-Stadt	8 056	196 786	40,9	5 468	200 031	27,3	-32%
Bern	3 009	1 051 437	2,9	4 790	1 063 533	4,5	59%
Freiburg	2 988	334 465	8,9	3 339	341 537	9,8	12%
Genf	9 710	514 114	18,9	9 879	524 410	18,8	2%
Glarus	57	41 471	1,4	61	42 056	1,5	7%
Graubünden	278	202 538	1,4	292	204 888	1,4	5%
Jura	280	73 865	3,8	364	74 548	4,9	30%
Luzern	1 055	424 851	2,5	1 152	432 744	2,7	9%
Neuenburg	554	176 571	3,1	502	178 291	2,8	-9%
Nidwalden	19	44 420	0,4	56	45 016	1,2	195%
Obwalden	48	38 700	1,2	62	39 272	1,6	29%
Schaffhausen	269	85 214	3,2	358	87 111	4,1	33%
Schwyz	249	164 920	1,5	303	167 403	1,8	22%
Solothurn	399	282 408	1,4	502	286 844	1,8	26%
St. Gallen	1 062	525 967	2,0	958	535 114	1,8	-10%
Tessin	497	354 023	1,4	912	357 720	2,5	84%
Thurgau	535	289 650	1,8	677	295 220	2,3	27%
Uri	116	37 317	3,1	81	37 931	2,1	-30%
Waadt	2 088	830 431	2,5	2 522	845 870	3,0	21%
Wallis	1 700	357 282	4,8	985	365 844	2,7	-42%
Zug	346	131 164	2,6	268	132 556	2,0	-23%
Zürich	8 587	1 579 967	5,4	9 208	1 605 508	5,7	7%
Unbekannt Schweiz	2	–	–	0	–	–	-100%

⁹Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 10

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	92 229	8 659	2 259	11 039	2 751	50 256	16 932	300	33
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	21 901	1 705	294	4 292	458	13 033	2 115	3	1
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	25 222	967	123	4 728	839	13 975	4 539	50	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

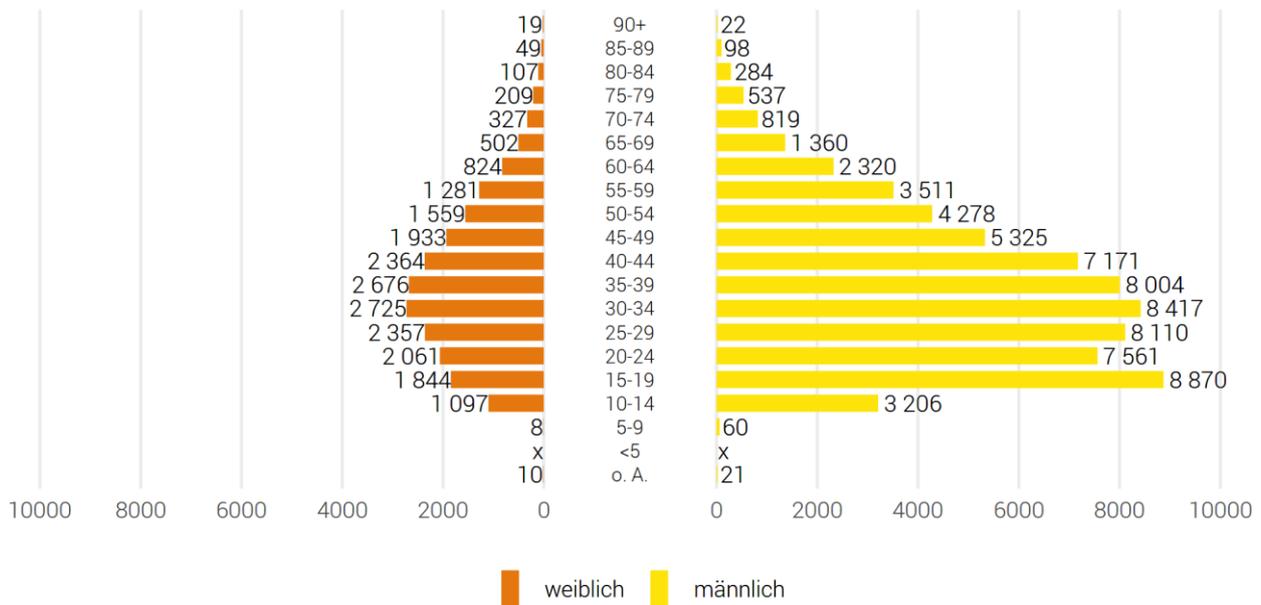
© BFS 2025

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 6



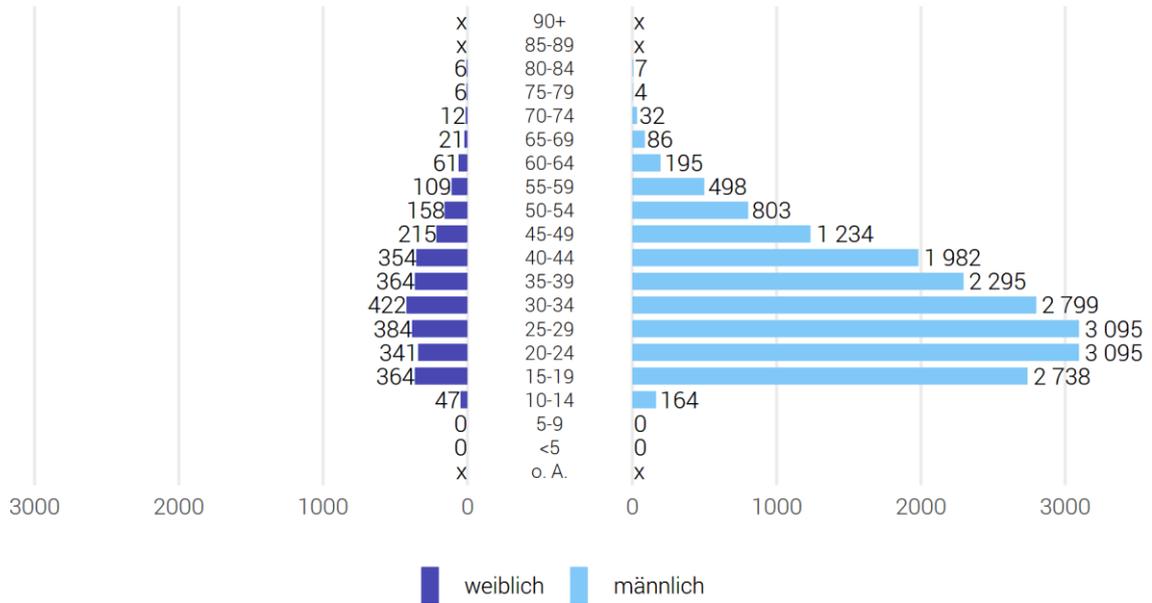
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



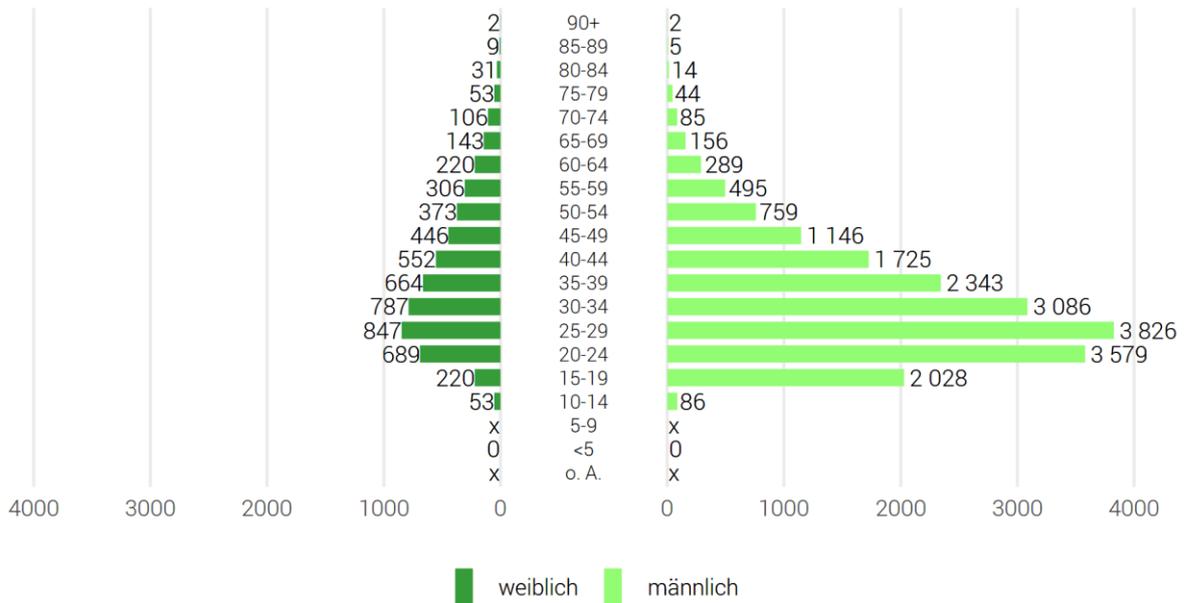
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



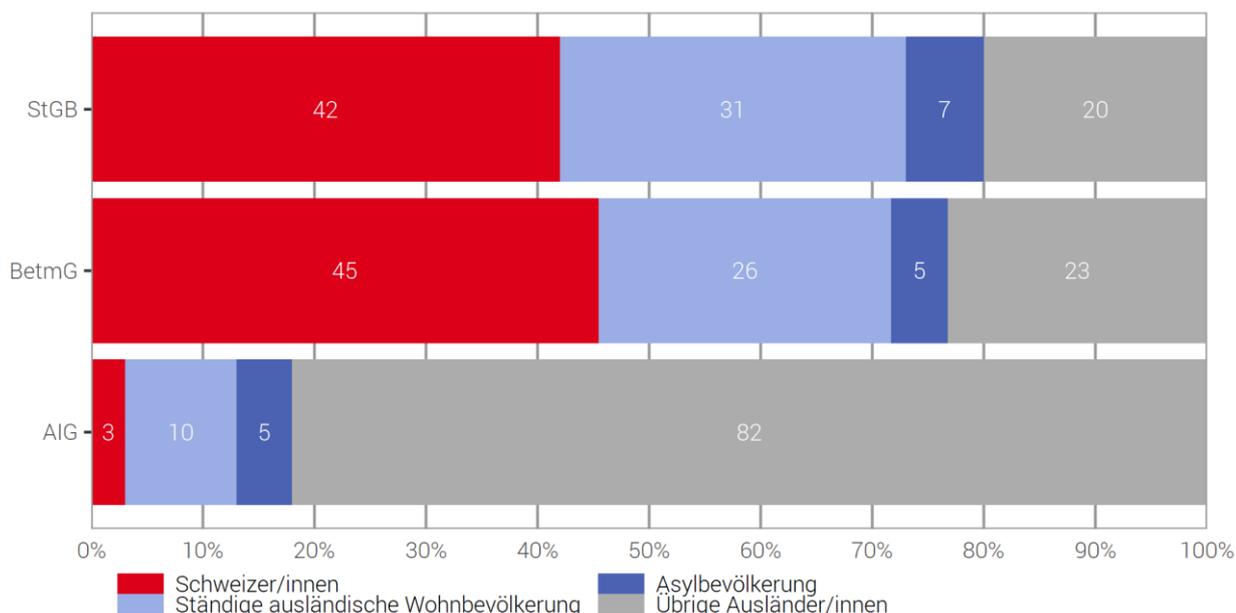
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 9



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	91 929	67 800	6 147	17 982
Schweiz	38 925	38 925	–	–
Total Ausländer/innen	53 004	28 875	6 147	17 982
Italien	4 118	3 296	0	822
Frankreich	4 011	1 526	0	2 485
Deutschland	3 544	2 645	0	899
Portugal	3 422	3 016	0	406
Algerien	3 390	175	1 095	2 120
Rumänien	3 293	848	0	2 445
Kosovo	2 690	2 260	61	369
Marokko	1 974	237	669	1 068
Türkiye	1 798	1 370	206	222
Ukraine	1 641	94	1 313	234
Spanien	1 540	1 136	0	404
Serbien	1 452	1 059	58	335
Afghanistan	1 255	414	759	82
Nordmazedonien	1 250	1 087	12	151
Tunesien	980	250	280	450
Eritrea	977	659	266	52
Polen	835	458	0	377
Syrien	832	507	201	124
Brasilien	692	528	0	164
Georgien	631	13	214	404
Kroatien	598	471	0	127
Ungarn	563	332	0	231
Bosnien und Herzegowina	538	427	15	96
Bulgarien	531	296	0	235
Österreich	520	412	0	108
Sri Lanka	501	429	41	31
Irak	393	227	113	53
Slowakei	380	271	0	109
Nigeria	361	73	30	258
Somalia	359	154	158	47
Albanien	338	76	8	254
Libyen	275	25	100	150
Iran	271	121	87	63
Dominikanische Republik	266	229	0	37
Kolumbien	260	81	3	176
Kamerun	253	183	17	53
Kongo (Kinshasa)	251	183	35	33

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Vereinigtes Königreich	239	154	1	84
China	228	106	13	109
Belgien	218	143	0	75
Russland	216	133	34	49
Tschechien	214	128	0	86
Niederlande	212	123	0	89
Unbekannt	194	3	2	189
Guinea	180	38	33	109
Slowenien	154	136	0	18
Angola	148	96	31	21
Vereinigte Staaten	148	77	0	71
Griechenland	147	119	0	28
Senegal	125	56	3	66
Indien	124	65	2	57
Thailand	118	108	0	10
Ägypten	117	50	17	50
Côte d'Ivoire	115	63	15	37
Äthiopien	114	67	33	14
Kongo (Brazzaville)	112	82	12	18
Chile	109	56	0	53
Übrige Nationalitäten	2 789	1 504	210	1 075

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	21 898	15 646	1 183	5 069
Schweiz	9 854	9 854	–	–
Total Ausländer/innen	12 044	5 792	1 183	5 069
Italien	1 211	920	0	291
Frankreich	1 091	367	0	724
Algerien	1 076	37	312	727
Portugal	894	740	0	154
Deutschland	749	540	0	209
Marokko	506	43	141	322
Spanien	487	322	0	165
Nigeria	422	17	9	396
Kosovo	323	253	12	58
Rumänien	314	121	0	193
Albanien	312	13	0	299
Türkiye	279	226	23	30
Tunesien	255	50	52	153
Afghanistan	240	57	169	14
Serbien	234	160	17	57
Eritrea	233	127	89	17
Polen	207	113	0	94
Nordmazedonien	171	148	2	21
Brasilien	158	108	0	50
Ungarn	149	102	0	47
Kroatien	135	102	0	33
Österreich	129	96	0	33
Guinea	123	7	13	103
Syrien	109	60	38	11
Bosnien und Herzegowina	106	85	3	18
Gambia	101	18	5	78
Somalia	101	33	55	13
Libyen	100	10	31	59
Übrige Nationalitäten	1 829	917	212	700

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 13

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	25 172	3 293	1 194	20 685
Schweiz	862	862	–	–
Total Ausländer/innen	24 310	2 431	1 194	20 685
Algerien	2 635	25	321	2 289
Frankreich	1 761	111	0	1 650
Marokko	1 550	27	173	1 350
Türkiye	1 188	158	111	919
Kosovo	1 171	204	7	960
Syrien	1 089	77	42	970
Tunesien	875	15	60	800
Rumänien	776	85	0	691
Brasilien	719	96	0	623
Nigeria	675	7	9	659
Afghanistan	631	36	65	530
Albanien	544	8	1	535
Serbien	484	67	8	409
Kolumbien	464	25	1	438
Indien	443	4	1	438
Italien	406	190	0	216
Deutschland	387	221	0	166
Nordmazedonien	367	91	1	275
China	350	26	5	319
Vereinigte Staaten	322	5	0	317
Georgien	310	1	29	280
Guinea	297	3	8	286
Portugal	282	124	0	158
Ukraine	245	4	104	137
Thailand	245	26	0	219
Spanien	235	95	0	140
Eritrea	233	74	48	111
Irak	203	29	24	150
Sri Lanka	199	37	15	147
Iran	198	14	18	166
Libyen	193	0	29	164
Ägypten	191	3	5	183
Somalia	172	15	29	128
Philippinen	169	9	1	159
Kamerun	165	19	4	142
Senegal	153	5	2	146
Gambia	152	2	3	147
Russland	150	5	5	140
Bosnien und Herzegowina	148	17	2	129
Pakistan	128	3	2	123
Polen	123	38	0	85
Kroatien	111	46	0	65
Vereinigtes Königreich	109	9	1	99
Venezuela	101	3	1	97
Übrige Nationalitäten	2 961	372	59	2 530

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	5 435	2 333	1 126	517	976	529	10 916
Schweizer/innen	3 043	1 226	567	253	392	158	5 639
Ausländer/innen	2 392	1 107	559	264	584	371	5 277
Wohnbevölkerung	1 553	718	319	148	278	111	3 127
Asylbevölkerung	473	230	103	65	142	99	1 112
übrige Ausländer/innen	366	159	137	51	164	161	1 038
Total Erwachsene	40 453	18 283	8 123	4 645	6 795	2 682	80 981
Schweizer/innen	17 214	7 824	3 212	1 810	2 370	853	33 283
Ausländer/innen	23 239	10 459	4 911	2 835	4 425	1 829	47 698
Wohnbevölkerung	12 831	6 316	2 646	1 524	1 915	516	25 748
Asylbevölkerung	2 171	1 068	512	326	640	306	5 023
übrige Ausländer/innen	8 237	3 075	1 753	985	1 870	1 007	16 927

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	793	775	210	104	107	10	1 999
Schweizer/innen	445	462	123	55	57	4	1 146
Ausländer/innen	348	313	87	49	50	6	853
Wohnbevölkerung	173	188	53	29	21	1	465
Asylbevölkerung	91	63	14	8	17	2	195
übrige Ausländer/innen	84	62	20	12	12	3	193
Total Erwachsene	8 863	6 305	2 433	1 019	1 114	164	19 898
Schweizer/innen	3 849	2 729	1 083	452	525	70	8 708
Ausländer/innen	5 014	3 576	1 350	567	589	94	11 190
Wohnbevölkerung	2 553	1 613	605	271	244	41	5 327
Asylbevölkerung	437	286	109	54	87	13	986
übrige Ausländer/innen	2 024	1 677	636	242	258	40	4 877

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 16

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	616	257	72	31	79	34	1 089
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	616	257	72	31	79	34	1 089
Wohnbevölkerung	3	0	0	0	0	0	3
Asylbevölkerung	46	20	11	6	14	9	106
übrige Ausländer/innen	567	237	61	25	65	25	980
Total Erwachsene	17 094	4 130	1 397	521	703	237	24 082
Schweizer/innen	733	98	19	8	4	0	862
Ausländer/innen	16 361	4 032	1 378	513	699	237	23 220
Wohnbevölkerung	2 027	323	50	22	6	0	2 428
Asylbevölkerung	699	181	52	37	76	42	1 087
übrige Ausländer/innen	13 635	3 528	1 276	454	617	195	19 705

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 17

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
	175 721	26 106	5 973	2 141	1 844	313

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

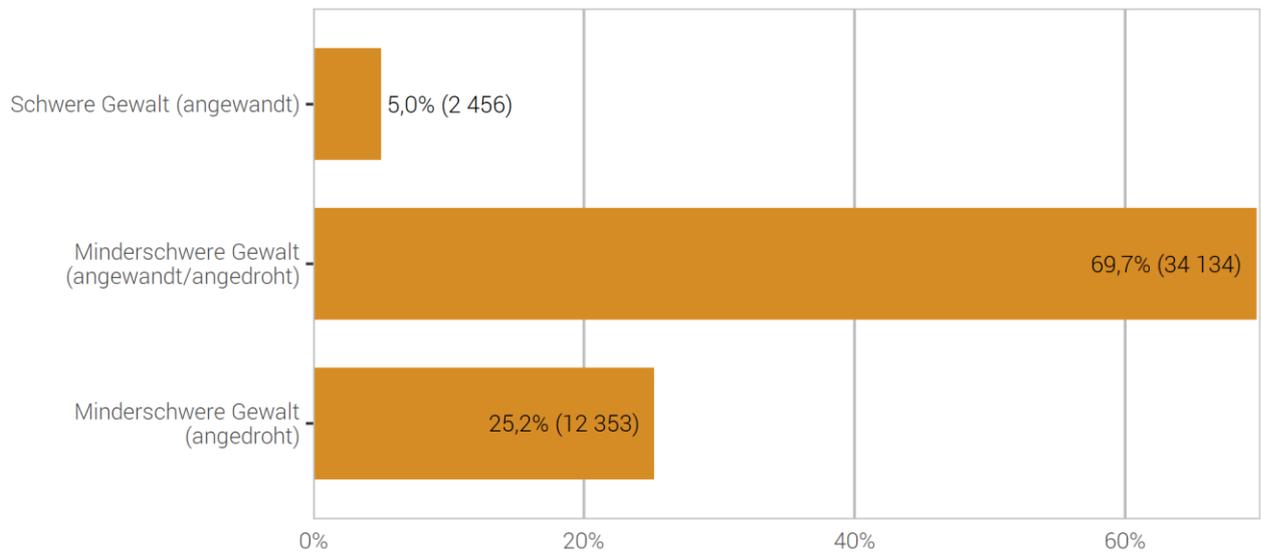
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	47 381	84,4%	48 943	85,1%	3%
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 057	86,5%	2 456	87,5%	19%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	53	98,1%	45	97,8%	-15%
mit Schusswaffe	12	100,0%	10	100,0%	-17%
mit Schneid-/Stichwaffe	25	100,0%	18	100,0%	-28%
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
mit Körpergewalt	9	88,9%	8	87,5%	-11%
anderes Tatmittel	5	100,0%	6	100,0%	20%
ohne Angabe/unbekannt	1	100,0%	1	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	229	93,9%	233	95,3%	2%
mit Schusswaffe	19	94,7%	16	68,8%	-16%
mit Schneid-/Stichwaffe	136	95,6%	127	96,1%	-7%
mit Schlag-/Hiebwaffe	6	83,3%	8	100,0%	33%
mit Körpergewalt	42	97,6%	43	100,0%	2%
anderes Tatmittel	26	80,8%	38	97,4%	46%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	880	83,5%	1 029	86,9%	17%
mit Schusswaffe	5	100,0%	1	100,0%	-80%
mit Schneid-/Stichwaffe	200	89,5%	256	89,1%	28%
mit Schlag-/Hiebwaffe	44	84,1%	61	85,2%	39%
mit Körpergewalt	466	86,5%	520	88,8%	12%
anderes Tatmittel	153	68,6%	179	81,6%	17%
ohne Angabe/unbekannt	12	50,0%	12	41,7%	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	5	40,0%	1	100,0%	-80%
Vergewaltigung (Art. 190)	839	89,6%	1 086	87,9%	29%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	51	47,1%	62	54,8%	22%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	32 966	85,9%	34 134	86,3%	4%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 440	84,7%	7 347	84,3%	-1%
Tätlichkeiten (Art. 126)	14 354	88,8%	14 981	88,8%	4%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	970	98,1%	990	98,9%	2%
Anzahl Fälle	212	–	214	–	1%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	1 585	74,3%	1 455	79,2%	-8%
Anzahl Fälle	748	–	671	–	-10%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 879	51,8%	2 051	54,2%	9%
Nötigung (Art. 181)	2 739	87,8%	2 902	89,7%	6%
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	233	83,7%	307	79,8%	32%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	66,7%	9	66,7%	50%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	676	89,8%	743	86,3%	10%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 055	96,1%	3 305	96,4%	8%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	27	74,1%	40	82,5%	48%

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 358	80,0%	12 353	81,3%	0%
Drohung (Art. 180)	10 620	90,5%	10 839	89,7%	2%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 738	15,7%	1 514	21,2%	-13%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

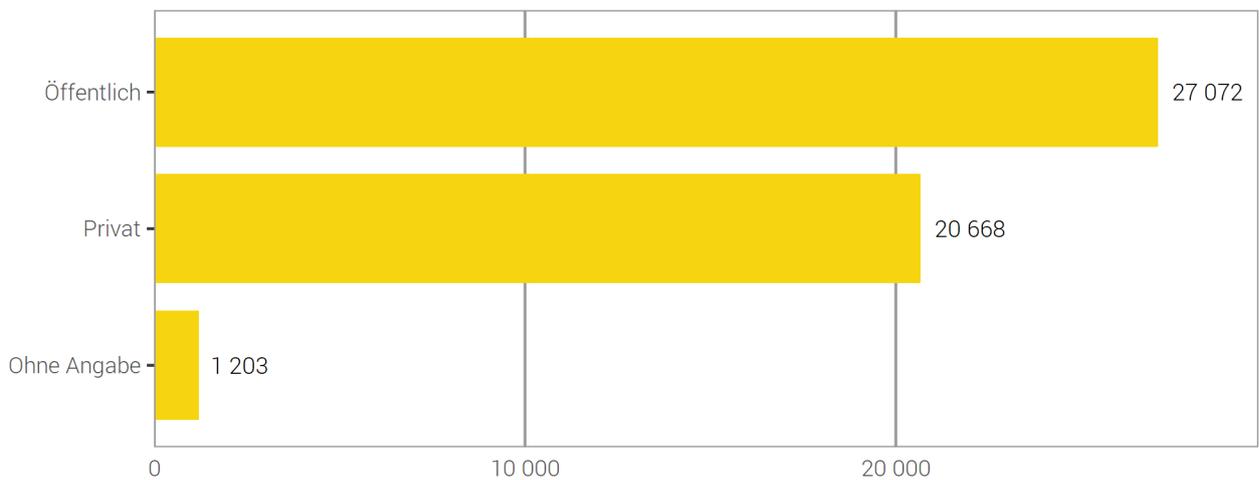
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

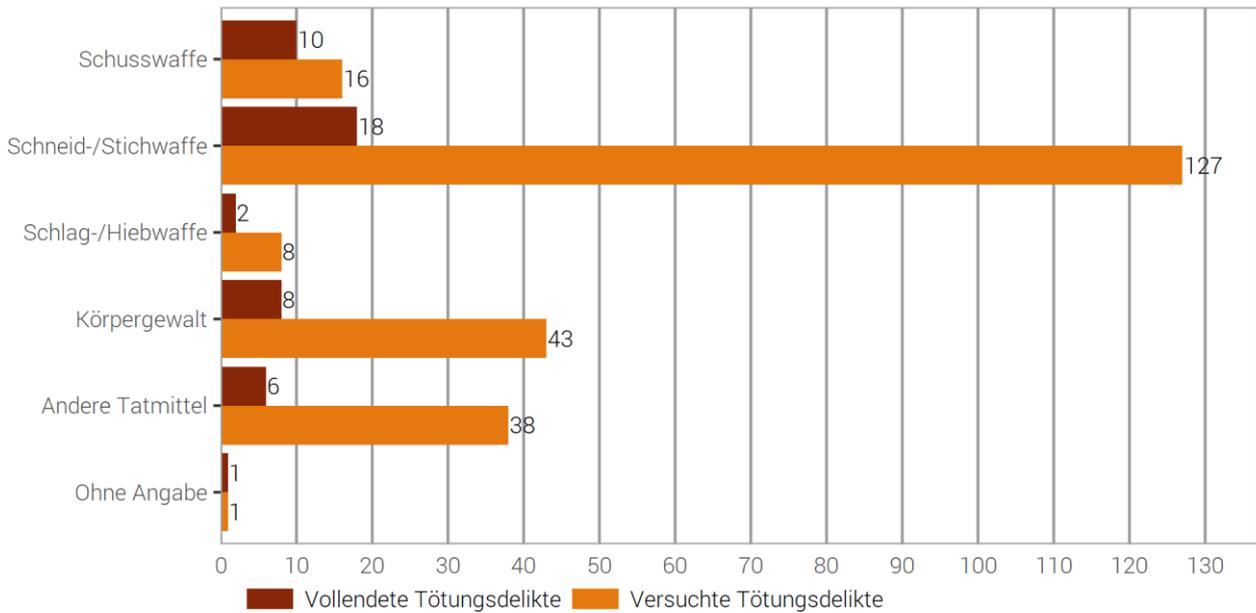
© BFS 2025

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 12



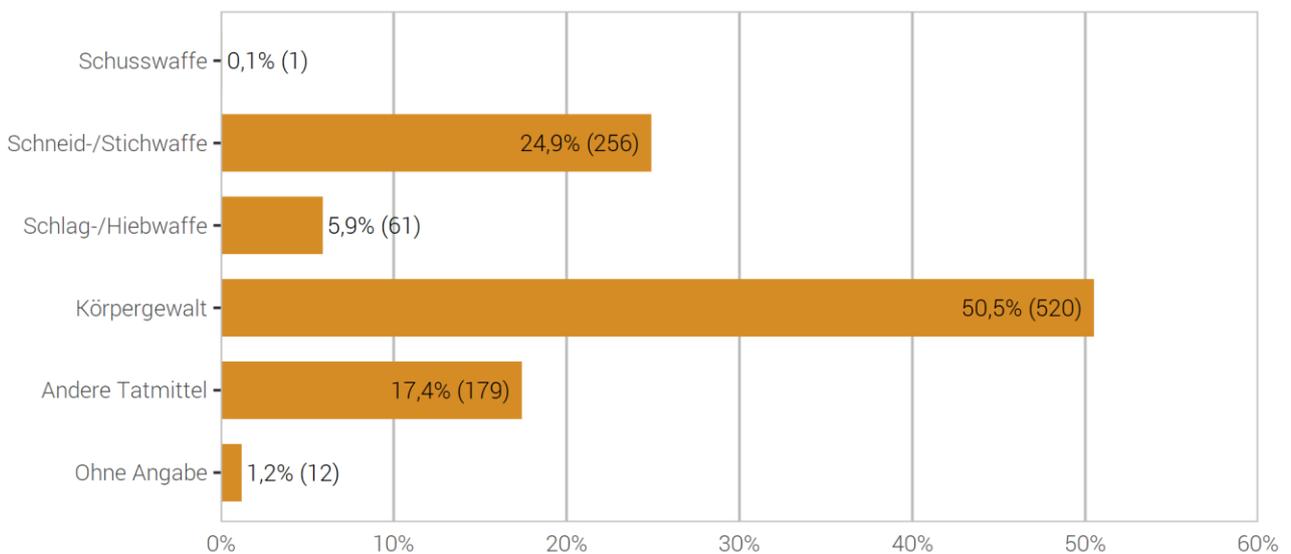
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	29 753	3756	4037	21934	23772	5962	16147	11061
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 199	375	441	1381	2078	120	1257	785
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	47	3	7	37	42	5	17	12
mit Schusswaffe	11	0	1	10	9	2	1	x
mit Schneid-/Stichwaffe	20	2	4	14	18	2	11	7
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	x	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	7	1	1	5	7	0	2	x
anderes Tatmittel	6	0	1	5	5	1	3	x
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	209	25	50	134	193	16	122	67
mit Schusswaffe	11	1	1	9	11	0	5	4
mit Schneid-/Stichwaffe	126	19	31	76	118	8	79	38
mit Schlag-/Hiebwaffe	9	2	0	7	7	2	5	2
mit Körpergewalt	46	3	14	29	45	1	24	16
anderes Tatmittel	16	0	4	12	11	5	9	7
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1 001	212	211	576	908	92	582	340
mit Schusswaffe	1	x	x	x	x	x	x	x
mit Schneid-/Stichwaffe	227	28	54	145	192	35	167	74
mit Schlag-/Hiebwaffe	72	16	23	33	67	5	45	23
mit Körpergewalt	568	140	114	314	528	40	296	195
anderes Tatmittel	126	26	18	80	114	11	71	46
ohne Angabe/unbekannt	7	1	2	4	6	1	2	x
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	1	x	x	x	x	x	x	x
Vergewaltigung (Art. 190)	939	112	170	657	935	4	533	369
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	58	31	9	18	52	6	35	19
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	24 355	3236	3452	17648	19157	5180	13257	9046
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 116	761	937	4416	5002	1113	3409	2372
Tätlichkeiten (Art. 126)	12 076	1180	1236	9660	8840	3236	6515	4968
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	934	229	322	383	863	71	620	323
Beteiligung Angriff (Art. 134)	1 051	505	296	250	952	99	566	356
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 536	611	450	475	1424	112	981	412
Nötigung (Art. 181)	2 807	291	309	2190	2235	555	1332	939
Zwangsheirat (Art. 181a)	5	0	0	5	4	1	4	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	298	13	75	210	257	41	178	113
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	9	0	1	8	5	4	7	6
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	595	139	104	352	572	23	300	213
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	2 206	200	408	1598	1880	326	1190	545
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	42	11	13	18	39	3	29	13
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	9 302	842	942	7513	7784	1518	5237	3818
Drohung (Art. 180)	9 014	799	891	7320	7555	1459	5070	3721
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	329	52	57	219	265	64	195	113

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁵

T 20

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	38 644	5481	4940	27666	21599	16489	16030	12213
Total schwere Gewalt (angewandt)	2 357	412	434	1509	1016	1339	1094	719
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	45	3	1	41	22	23	12	10
mit Schusswaffe	10	1	0	9	3	7	3	x
mit Schneid-/Stichwaffe	18	1	0	17	12	6	5	4
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	x	x	x	x	x	x	x
mit Körpergewalt	8	1	0	7	3	5	2	x
anderes Tatmittel	6	0	1	5	3	3	1	x
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x	x
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	232	18	34	180	174	58	105	60
mit Schusswaffe	16	3	1	12	13	3	5	4
mit Schneid-/Stichwaffe	126	10	25	91	101	25	60	34
mit Schlag-/Hiebwaffe	8	0	0	8	7	1	2	x
mit Körpergewalt	43	3	7	33	27	16	24	13
anderes Tatmittel	38	1	1	36	25	13	14	8
ohne Angabe/unbekannt	1	x	x	x	x	x	x	x
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1 000	143	161	696	754	246	502	312
mit Schusswaffe	1	x	x	x	x	x	x	x
mit Schneid-/Stichwaffe	248	26	55	167	207	41	161	84
mit Schlag-/Hiebwaffe	59	4	12	43	52	7	29	13
mit Körpergewalt	511	92	71	348	368	143	231	155
anderes Tatmittel	169	19	23	127	121	48	74	54
ohne Angabe/unbekannt	12	1	0	11	5	7	6	5
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	10	0	4	6	5	5	3	x
Vergewaltigung (Art. 190)	1 044	242	235	567	16	1028	468	329
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	68	9	9	48	58	8	26	18
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	29 857	4477	3737	21294	16776	12732	12640	9576
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 150	1007	1018	5121	4433	2714	3383	2384
Tätlichkeiten (Art. 126)	14 169	2310	1620	10238	7112	7055	6940	5521
Raufhandel (Art. 133)	269	53	94	122	243	26	161	92
Angriff (Art. 134)	794	199	186	408	683	110	389	246
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 309	425	442	1268	1688	447	854	567
Nötigung (Art. 181)	2 893	371	295	2144	1133	1677	1111	926
Zwangsheirat (Art. 181a)	4	1	2	1	0	4	4	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	307	96	61	150	111	196	147	105
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	9	4	0	5	6	3	7	6
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	732	295	143	294	119	613	277	202
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 154	2	188	2874	2287	777	258	198
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	38	10	9	18	29	8	14	12
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	12 326	1273	1531	9303	6375	5734	5354	4318
Drohung (Art. 180)	10 860	1033	1140	8581	5212	5543	5016	4008
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1 502	249	396	740	1185	201	351	320

⁵Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

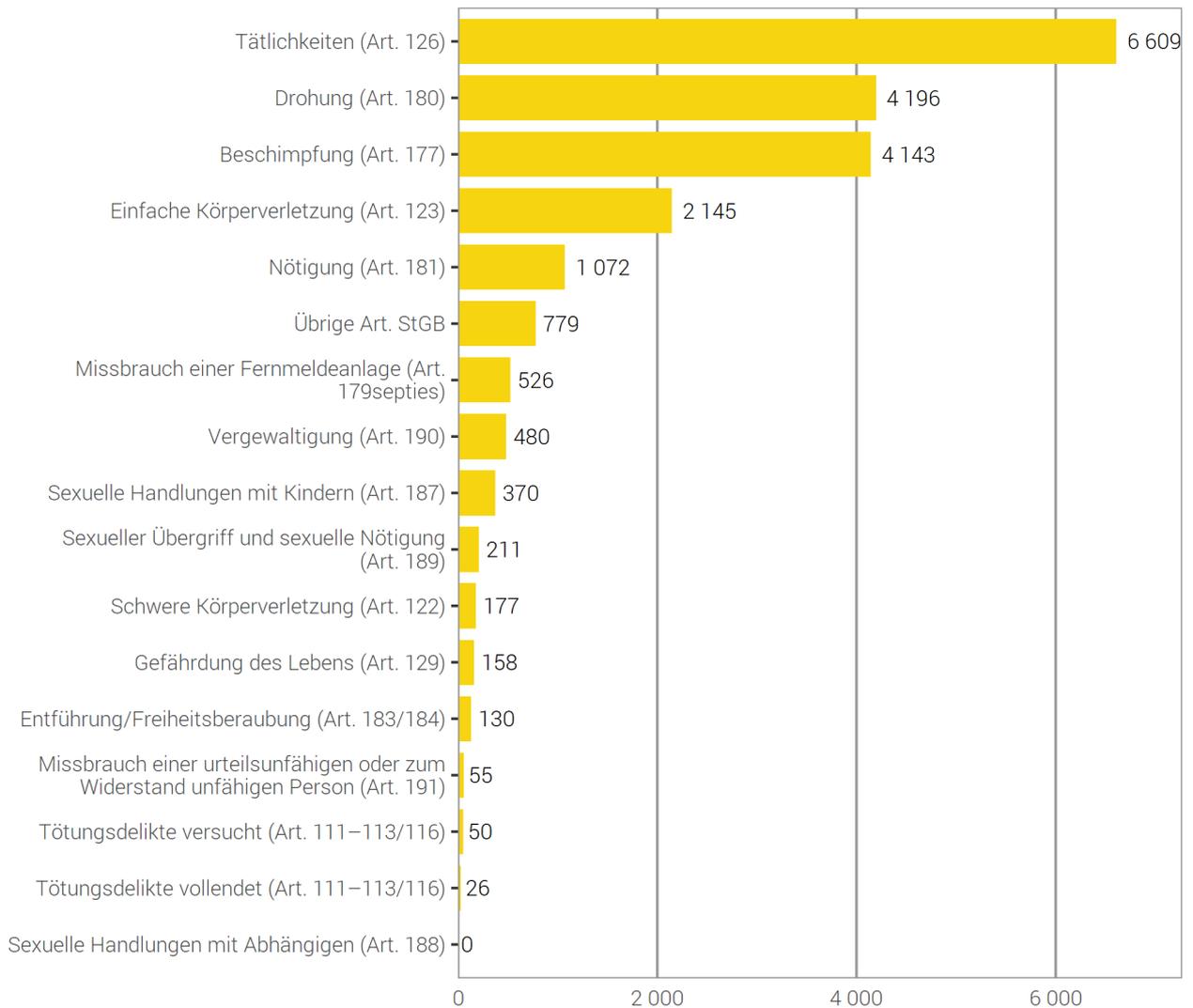
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 21

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	19 918	21 127	6%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	25	26	4%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	63	50	-21%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	147	177	20%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 045	2 145	5%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 378	6 609	4%
Gefährdung Leben (Art. 129)	108	158	46%
Beschimpfung (Art. 177)	3 807	4 143	9%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	445	526	18%
Drohung (Art. 180)	4 090	4 196	3%
Nötigung (Art. 181)	978	1 072	10%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	104	130	25%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	407	370	-9%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	5	0	-100%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁷	227	211	-7%
Vergewaltigung (Art. 190)	368	480	30%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁸	70	55	-21%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	651	779	20%

⁷Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁸Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

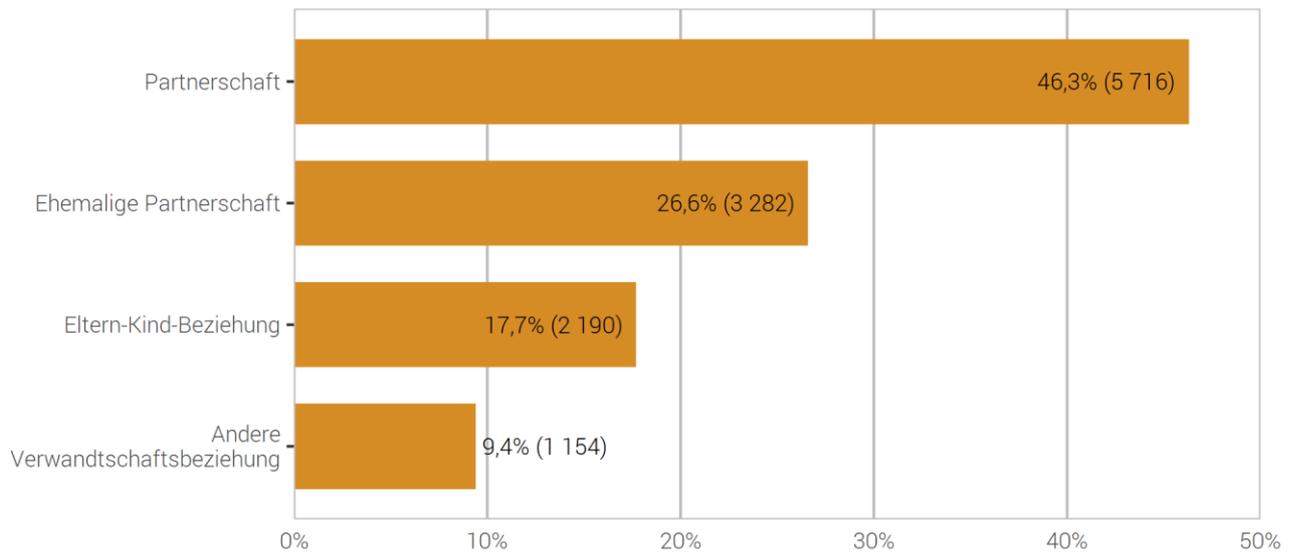
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 15



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

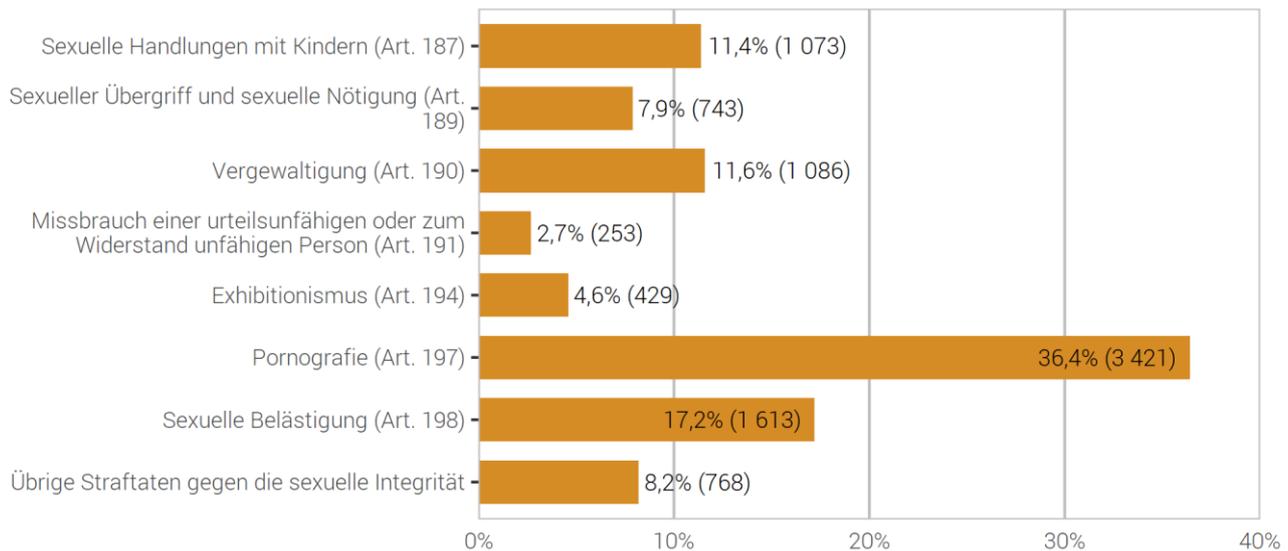
© BFS 2025

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	8 523	86,0%	9 386	85,3%	10%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 150	86,4%	1 073	84,9%	-7%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	676	89,8%	743	86,3%	10%
Vergewaltigung (Art. 190)	839	89,6%	1 086	87,9%	29%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	281	87,9%	253	85,8%	-10%
Exhibitionismus (Art. 194)	397	61,0%	429	64,1%	8%
Pornografie (Art. 197)	2 967	90,9%	3 421	91,3%	15%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	1 575	74,3%	1 613	72,3%	2%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	638	96,7%	768	93,6%	20%

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts sind folgende Artikel am 01. Juli 2024 neu in Kraft getreten: Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a), Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a).

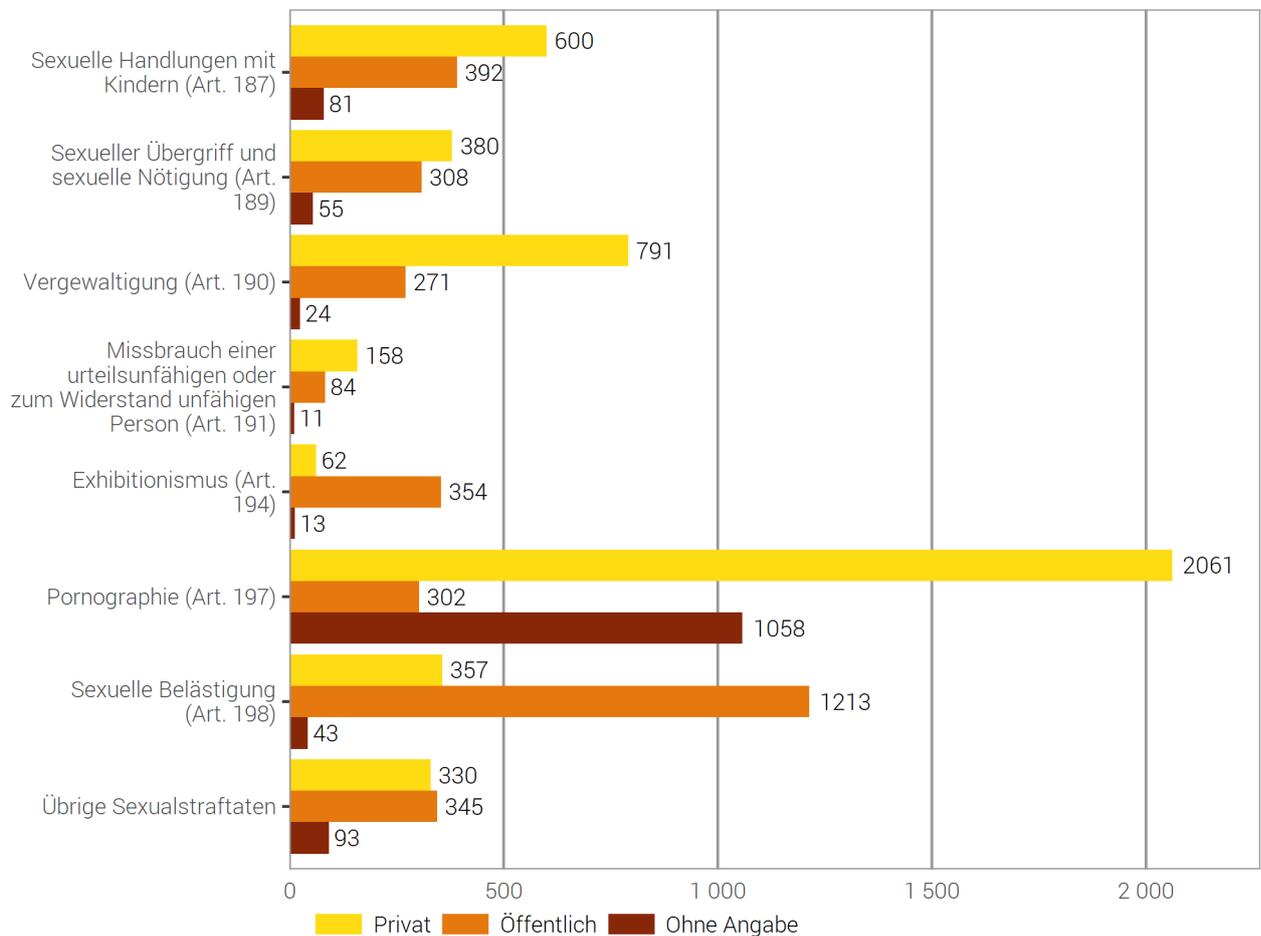
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

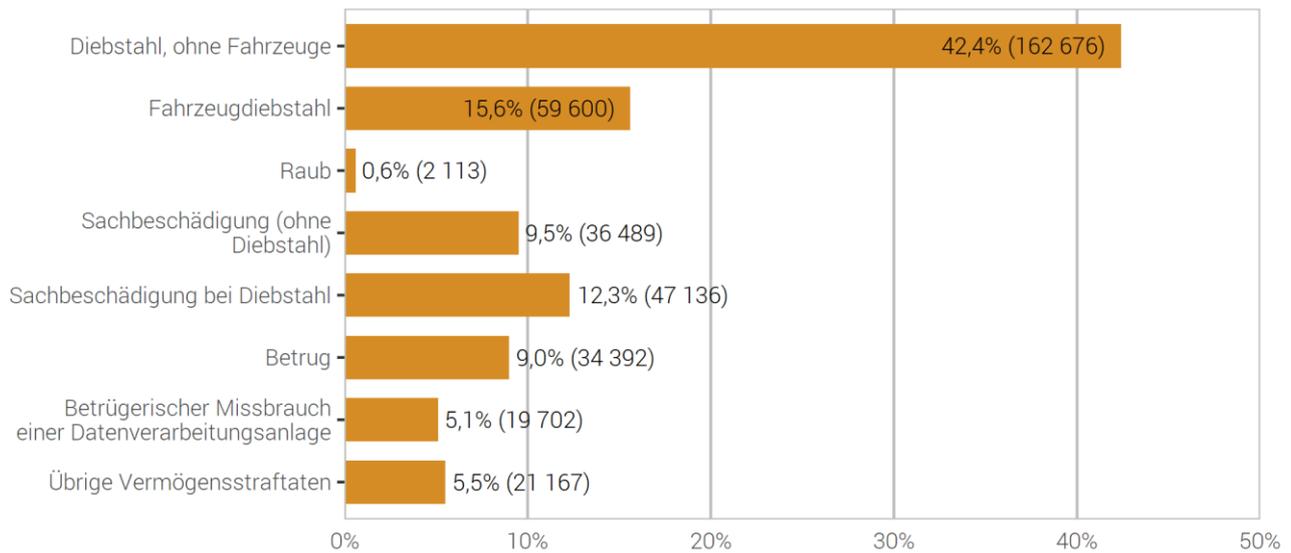
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	354 967	24,3%	383 275	24,6%	8%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	3 340	22,6%	3 577	24,2%	7%
Veruntreuung (Art. 138)	2 139	88,2%	2 375	88,5%	11%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	155 487	28,6%	162 676	29,8%	5%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	54 517	5,3%	59 600	5,9%	9%
Raub (Art. 140)	1 930	51,7%	2 113	54,2%	9%
Sachentziehung (Art. 141)	557	83,7%	520	87,5%	-7%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2 125	6,4%	3 434	6,7%	62%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	938	13,3%	1 462	11,9%	56%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	38 834	21,8%	36 489	22,3%	-6%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	40 609	19,4%	47 136	21,0%	16%
Betrug (Art. 146)	29 314	27,4%	34 392	22,7%	17%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	15 481	20,0%	19 702	19,6%	27%
Zechprellerei (Art. 149)	380	86,3%	425	86,8%	12%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	1 393	94,1%	1 170	92,5%	-16%
Erpressung (Art. 156)	1 765	16,5%	1 554	22,8%	-12%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	316	94,0%	326	96,0%	3%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	87	100,0%	93	97,8%	7%
Hehlerei (Art. 160)	1 407	94,9%	1 687	92,9%	20%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	287	97,9%	336	98,2%	17%
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	577	98,4%	607	99,0%	5%
Übrige Vermögensstraftaten	3 484	74,3%	3 601	77,6%	3%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

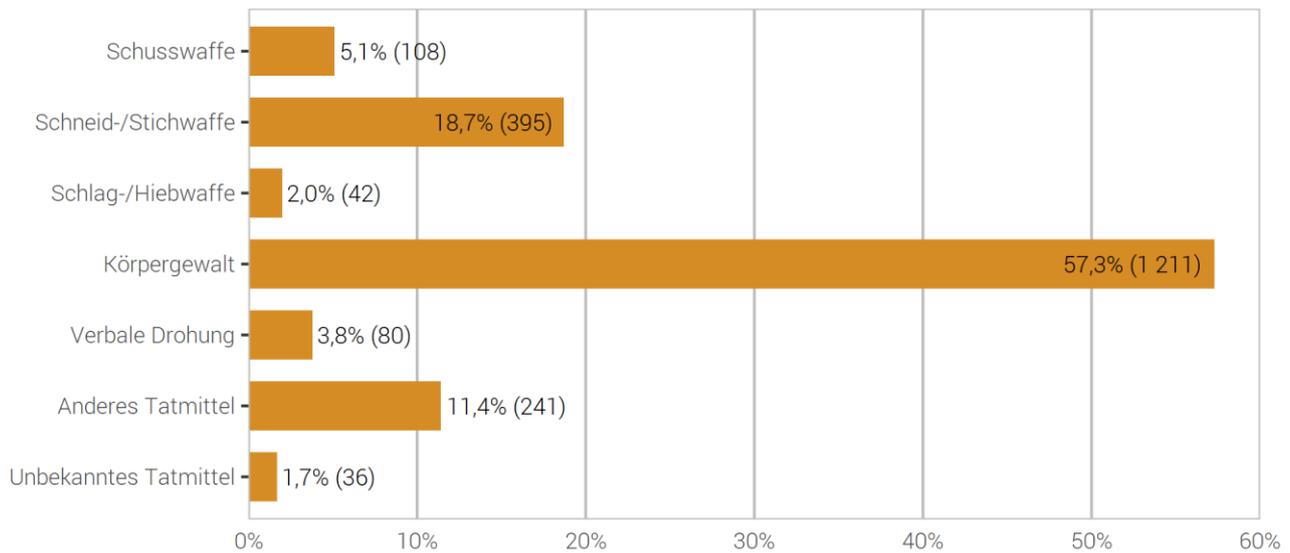
© BFS 2025

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	1 930	51,7%	2 113	54,2%	9%
Schusswaffe	86	68,6%	108	51,9%	26%
Schneid-/Stichwaffe	325	57,2%	395	60,5%	22%
Schlag-/Hiebwaffe	39	66,7%	42	69,0%	8%
Körpergewalt	1 162	49,1%	1 211	50,8%	4%
Verbale Drohung	100	62,0%	80	60,0%	-20%
Anderes Tatmittel	155	49,0%	241	57,3%	55%
Unbekanntes Tatmittel	63	28,6%	36	55,6%	-43%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

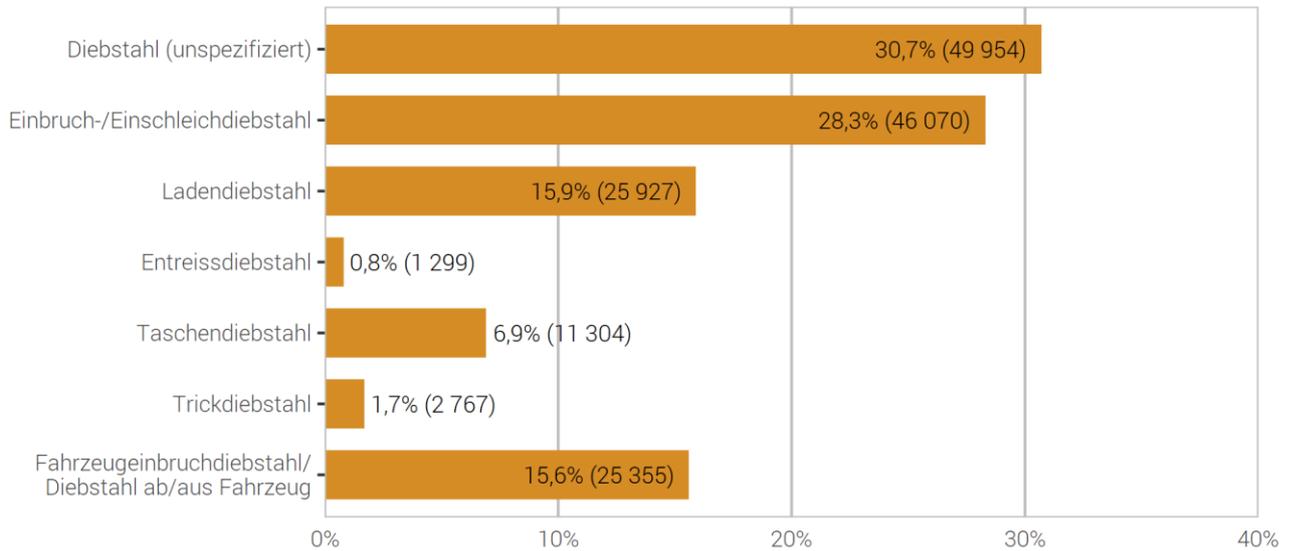
© BFS 2025

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	155 487	28,6%	162 676	29,8%	5%
Diebstahl (unspezifiziert)	49 911	17,1%	49 954	18,0%	0%
Einbruchdiebstahl	28 793	18,1%	33 058	19,3%	15%
Einschleichdiebstahl	12 636	21,2%	13 012	21,5%	3%
Ladendiebstahl	24 252	86,8%	25 927	86,5%	7%
Entreisssdiebstahl	1 174	21,3%	1 299	22,0%	11%
Taschendiebstahl	11 106	8,8%	11 304	9,8%	2%
Trickdiebstahl	2 716	18,4%	2 767	22,9%	2%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	6 707	18,8%	8 506	21,3%	27%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	18 192	22,3%	16 849	24,3%	-7%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

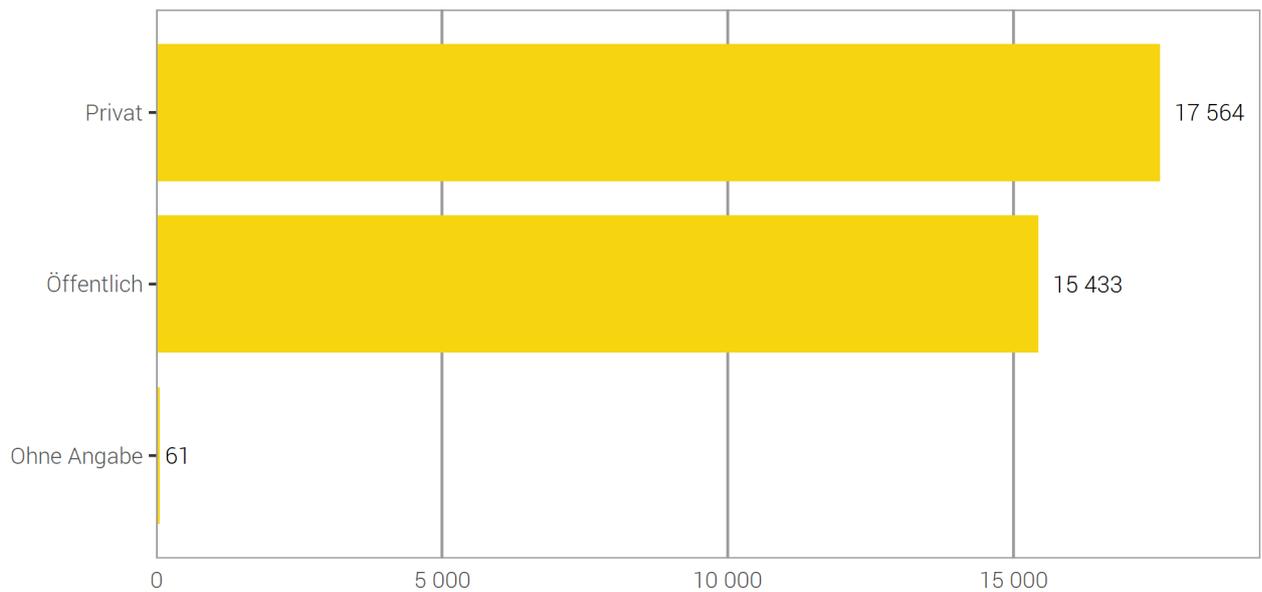
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 21



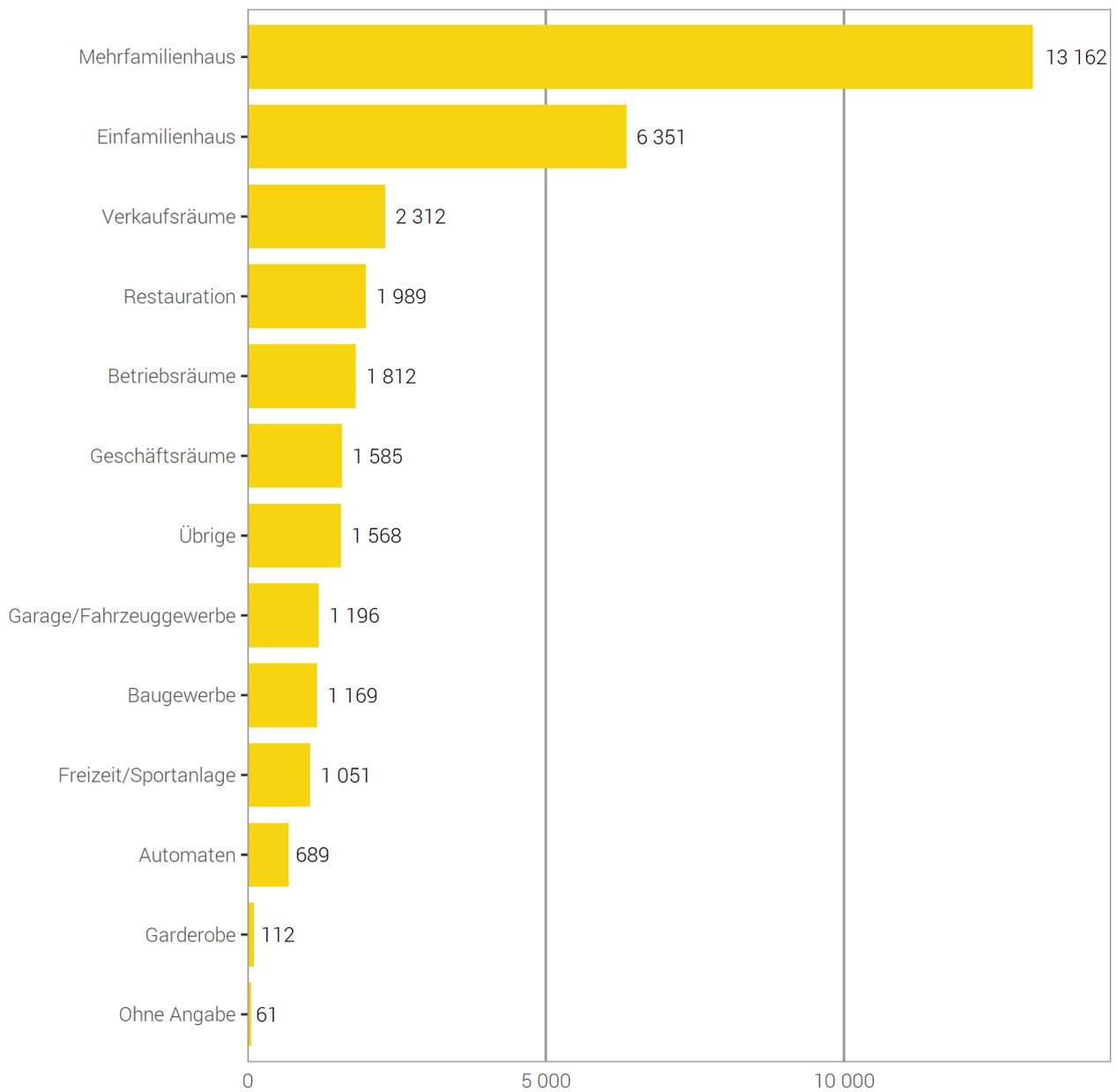
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

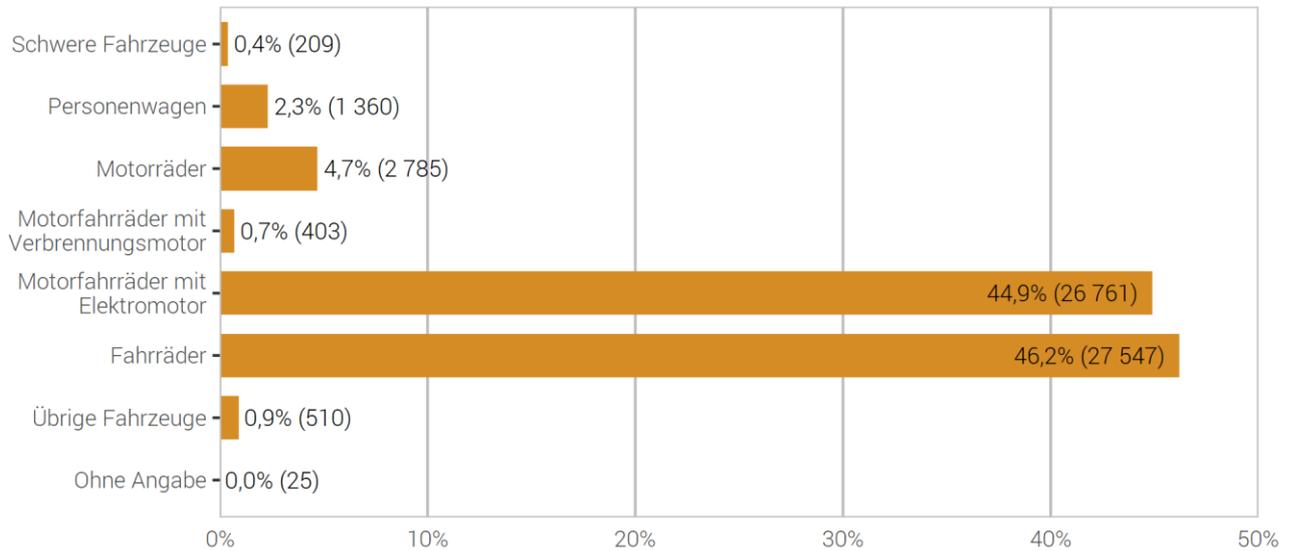
© BFS 2025

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	54 517	5,3%	59 600	5,9%	9%
Schwere Fahrzeuge	177	32,2%	209	39,2%	18%
Personenwagen	1 051	35,3%	1 360	36,8%	29%
Motorräder	2 779	13,3%	2 785	14,8%	0%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	480	10,0%	403	10,9%	-16%
Motorfahräder mit Elektromotor	21 097	5,2%	26 761	5,8%	27%
Fahrräder	27 407	2,9%	27 547	3,0%	1%
Übrige Fahrzeuge	1 526	10,7%	510	12,5%	-67%
Ohne Angabe ¹⁴	–	–	25	56,0%	–

¹⁴Bis 2023 wurden Fahrzeugdiebstähle ohne Angabe der Fahrzeugart in der Kategorie «Fahrräder» gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebensgesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.8.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 27

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	43 839	59 034	35%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1 682	2 822	68%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	676	1 179	74%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	648	601	-7%
Betrug (Art. 146)	23 399	27 508	18%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	7 236	10 859	50%
Erpressung (Art. 156)	1 319	1 086	-18%
Üble Nachrede (Art. 173)	221	247	12%
Verleumdung (Art. 174)	207	133	-36%
Beschimpfung (Art. 177)	100	85	-15%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	401	275	-31%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	34	51	50%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	118	196	66%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ¹⁵	290	5 045	1640%
Drohung (Art. 180)	76	72	-5%
Nötigung (Art. 181)	95	52	-45%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	66	59	-11%
Pornografie (Art. 197)	2 535	2 938	16%
Urkundenfälschung (Art. 251)	577	657	14%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4 096	5 075	24%
Übrige Artikel StGB ¹⁶	63	94	49%

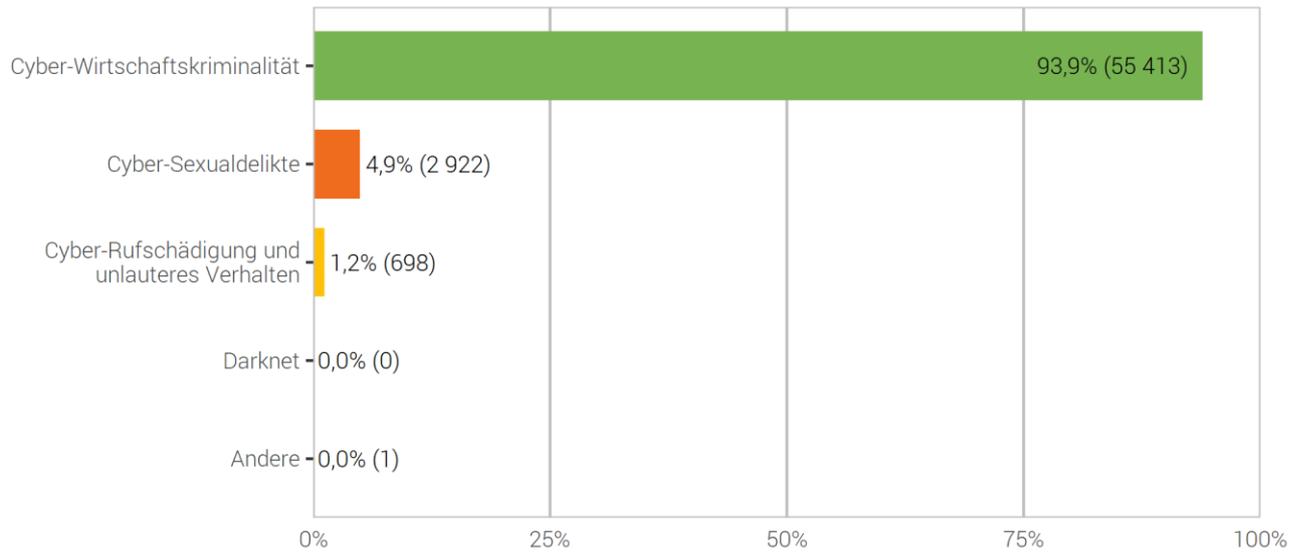
¹⁵Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

¹⁶Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.8.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	43 839	23,3%	59 034	18,6%	35%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	40 496	18,3%	55 413	14,2%	37%
Phishing	3 796	3,5%	5 930	5,3%	56%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	214	7,0%	186	9,7%	-13%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	879	8,5%	1 164	14,1%	32%
Malware – Ransomware	252	0,4%	174	1,7%	-31%
Malware – E-Banking Trojaner	38	7,9%	49	10,2%	29%
Malware – Spyware	13	46,2%	19	26,3%	46%
Malware – Rogueware/Scareware	163	3,7%	110	9,1%	-33%
Malware – Botnet	10	10,0%	9	0,0%	-10%
DDoS	17	11,8%	30	10,0%	76%
Cyberbetrug	30 331	18,7%	42 505	13,7%	40%
davon: CEO/BEC Betrug	412	7,3%	504	5,0%	22%
davon: Betrügerische Internetshops	678	24,3%	890	20,9%	31%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	525	6,5%	657	7,2%	25%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	343	11,4%	571	5,1%	66%
davon: Vorschussbetrug	536	11,8%	472	9,3%	-12%
davon: Betrügerischer technischer Support	1 912	2,9%	1 570	4,8%	-18%
davon: Romance Scam	661	17,9%	639	13,8%	-3%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	570	16,8%	448	15,4%	-21%
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	10 443	29,9%	10 625	20,8%	2%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	10 883	15,1%	22 293	11,9%	105%
davon: Online Anlagebetrug	2 356	5,6%	2 974	6,6%	26%
davon: Anderer Internetbetrug	1 012	17,9%	862	20,1%	-15%
Money/Package Mules	3 002	46,5%	3 757	37,2%	25%
Sextortion (money)	1 696	4,2%	1 385	9,6%	-18%
Diebstahl von Kryptowährungen	85	9,4%	95	12,6%	12%
Cyber-Sexualdelikte	2 611	91,5%	2 922	92,2%	12%
Verbotene Pornografie	2 350	93,9%	2 705	93,9%	15%
Grooming	127	84,3%	135	81,5%	6%
Sextortion (sex)	108	46,3%	68	48,5%	-37%
Live Streaming	26	100,0%	14	71,4%	-46%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	725	59,3%	698	57,0%	-4%
Cybersquatting	53	1,9%	58	8,6%	9%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	58	62,1%	54	53,7%	-7%
Cyberbullying/Cybermobbing	614	64,0%	586	62,1%	-5%
Darknet	4	50,0%	0	–	-100%
Illegaler Handel im Darknet	4	50,0%	0	–	-100%
Andere	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Data leaking	3	66,7%	1	100,0%	-67%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2023		2024		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	54 458	95,7%	48 208	96,3%	-11%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	42 083	96,6%	35 994	96,9%	-14%
Konsum von Betäubungsmitteln	22 656	99,9%	21 221	100,0%	-6%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	374	98,9%	316	97,2%	-16%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	2 656	93,8%	1 583	94,3%	-40%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	16 397	92,5%	12 874	92,1%	-21%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	12 024	92,3%	11 661	94,3%	-3%
davon Vergehen	9 662	91,5%	9 077	93,7%	-6%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	371	98,7%	335	98,8%	-10%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1 044	87,6%	874	90,5%	-16%
veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen	3 725	96,6%	3 660	96,7%	-2%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	4 381	87,4%	4 082	91,3%	-7%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	6	83,3%	10	100,0%	67%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	7	85,7%	7	100,0%	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	114	96,5%	100	96,0%	-12%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	14	78,6%	9	77,8%	-36%
davon Verbrechen	2 362	95,8%	2 584	96,3%	9%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	94	100,0%	125	97,6%	33%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	218	90,4%	299	94,3%	37%
veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen	1 256	96,1%	1 327	95,7%	6%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	762	96,1%	819	97,8%	7%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	5	100,0%	5	100,0%	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	27	100,0%	6	100,0%	-78%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	2	100,0%	–
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	1	100,0%	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	351	97,7%	553	98,6%	58%
übrige Übertretungen	28	82,1%	29	82,8%	4%
übrige Vergehen	323	99,1%	524	99,4%	62%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

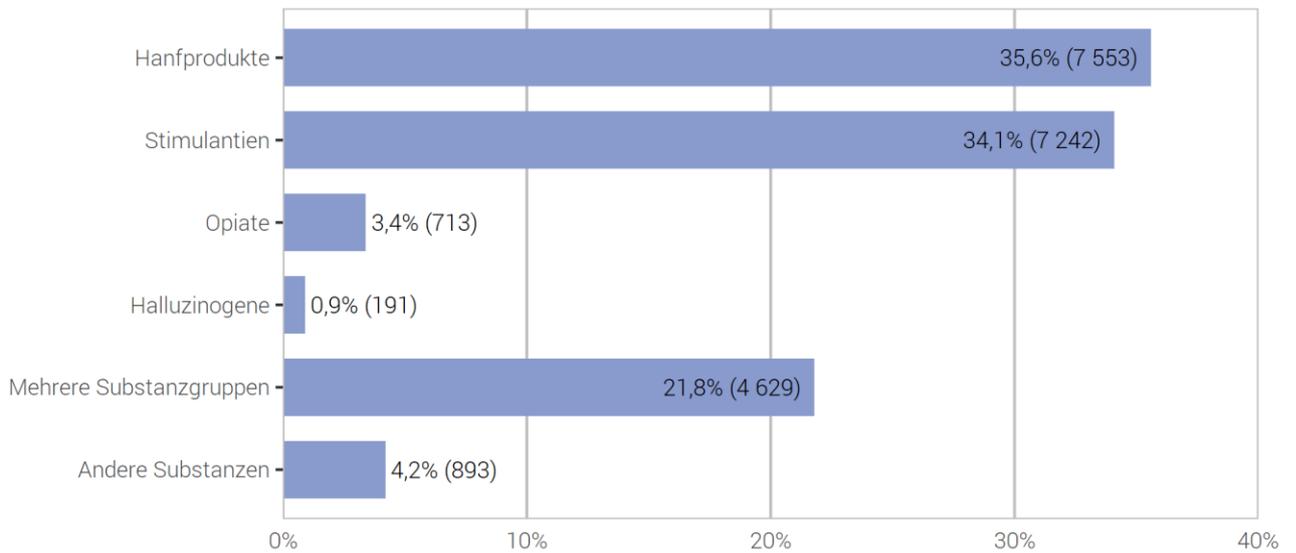
3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 26



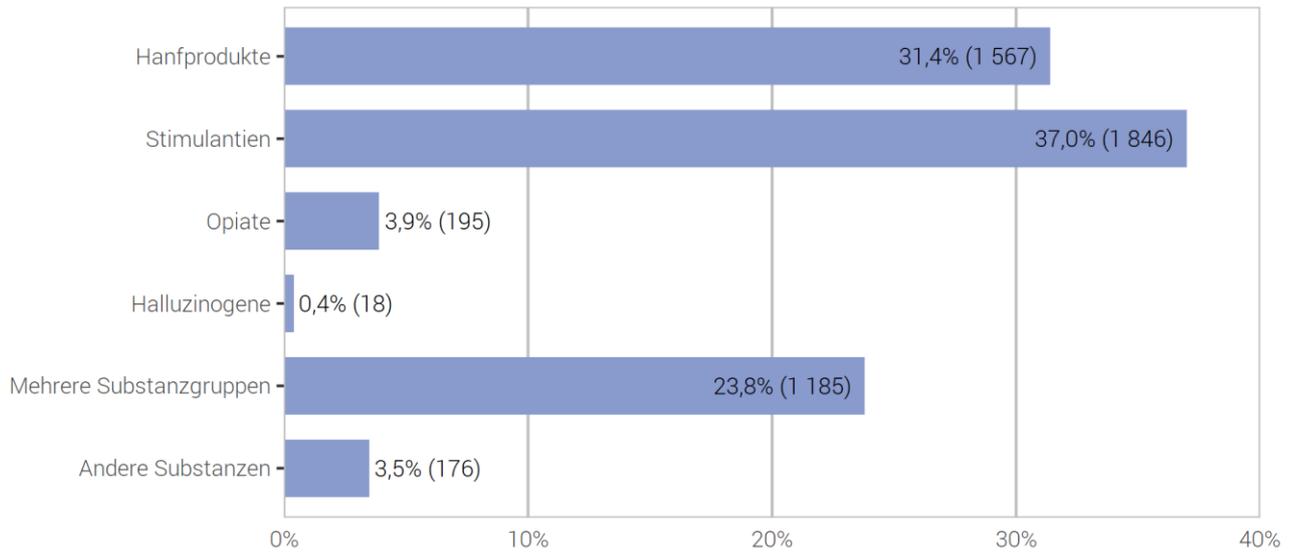
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.3.2 Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräußern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	6 342	0	78	718	460	1 039	898	1 467	999	522	161	0
Ausländer	7 781	0	51	567	437	1 275	1 396	2 288	1 332	389	46	0
Wohnbevölkerung	3 904	0	26	294	195	517	572	1 156	824	283	37	0
Asylbevölkerung	884	0	17	132	107	196	196	168	56	11	1	0
übrige Ausländer	2 993	0	8	141	135	562	628	964	452	95	8	0
Schweizerinnen	1 282	0	24	151	64	152	163	313	252	115	48	0
Ausländerinnen	801	0	14	69	22	102	125	251	153	55	10	0
Wohnbevölkerung	546	0	11	57	15	63	71	165	109	45	10	0
Asylbevölkerung	30	0	1	10	0	3	4	5	7	0	0	0
übrige Ausländerinnen	225	0	2	2	7	36	50	81	37	10	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1 491	0	23	173	139	265	209	323	196	124	39	0
Ausländer	2 281	0	11	97	129	403	426	679	386	126	24	0
Wohnbevölkerung	926	0	8	61	59	140	122	264	181	76	15	0
Asylbevölkerung	175	0	3	16	27	38	39	31	13	7	1	0
übrige Ausländer	1 180	0	0	20	43	225	265	384	192	43	8	0
Schweizerinnen	239	0	3	15	9	32	30	55	45	32	18	0
Ausländerinnen	184	0	3	11	5	25	31	56	26	25	2	0
Wohnbevölkerung	119	0	x	9	2	17	12	34	21	21	x	0
Asylbevölkerung	6	0	x	2	0	0	0	1	1	1	x	0
übrige Ausländerinnen	59	0	x	0	3	8	19	21	4	3	x	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 32

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1 628	240	72	29	28	2	1 999
Schweizer/innen	972	119	35	11	9	x	1 146
Ausländer/innen	656	121	37	18	19	x	853
Wohnbevölkerung	364	74	16	6	5	x	465
Asylbevölkerung	147	25	6	10	5	x	195
übrige Ausländer/innen	145	22	15	2	9	x	193
Total Erwachsene	16 506	2 037	649	260	374	73	19 899
Schweizer/innen	7 264	855	278	115	163	33	8 708
Ausländer/innen	9 242	1 182	371	145	211	40	11 191
Wohnbevölkerung	4 516	517	147	42	89	16	5 327
Asylbevölkerung	722	146	64	23	26	5	986
übrige Ausländer/innen	4 004	519	160	80	96	19	4 878

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 33

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	290	7 733	5,79	–	219
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	105	1 365	3,03	–	36 201
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	110	2 860	479	–	60 306
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	77	230	5 888	–	559
Haschisch	4 745	207	1 332	–	–
Haschischöl	53	40	6,79	924	–
Marihuana	3 953	754	3 494	14 550	6 936
Synthetische Cannabinoide	116	917	172	3 431	–
Stimulantien					
Amphetamin	589	249	18,59	12	–
Crack	478	4	0,68	–	–
Ecstasy	1 117	33 999	32,53	25	–
Khat	27	–	497	–	–
Kokablätter	13	–	2,14	–	–
Kokain	6 192	59	751	7	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	429	1 777	7,04	4	–
Mephedron	8	–	0,13	–	–
MDPV	21	24	0,49	–	–
Opiate					
Heroin	1 392	11	81,54	2	–
Morphin-/Heroin-Base	45	122	3,99	270	–
Opium	18	2	0,21	32	–
Methadon	86	604	0,22	2 041	–
Andere Substitutionsprodukte	46	1 572	6,45	1 011	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	418	527	142	120	4
LSD	170	5 534	0,04	55	–
Mescaline	5	5	0,83	–	–
Andere Halluzinogene	73	143	42,41	40	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	102	8	4,91	8 168	–
Andere Betäubungsmittel	383	6 259	173	2 423	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	91	776	74,75	48	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	2 130	71 939	44,81	24 350	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	47	1 978	0,04	14 660	–
Streckmittel	233	117	142	–	–
Substanzart unbekannt	171	2 075	50,11	2 371	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

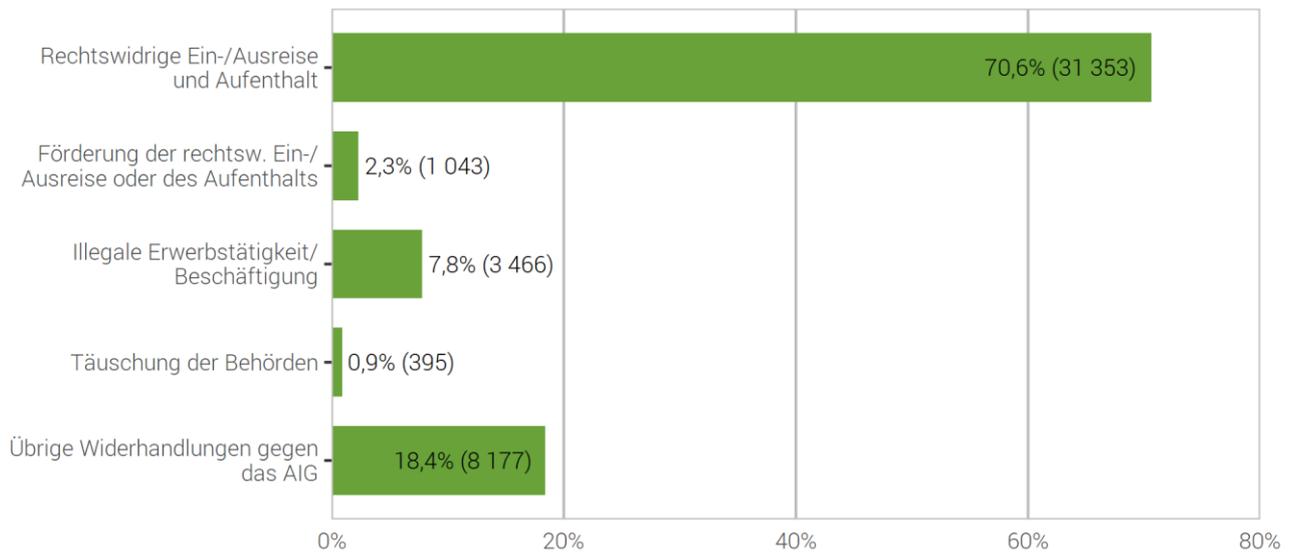
© BFS 2025

3.10 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.10.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 34

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	43 180	99,9%	44 434	100,0%	3%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	31 144	100,0%	31 353	100,0%	1%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	12 128	100,0%	12 290	100,0%	1%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	18 619	100,0%	18 701	100,0%	0%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	101	100,0%	80	100,0%	-21%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	296	99,7%	282	100,0%	-5%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 075	99,5%	1 043	99,8%	-3%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	944	99,5%	921	99,8%	-2%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	30	100,0%	20	100,0%	-33%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	101	100,0%	102	100,0%	1%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 364	99,9%	3 466	99,9%	3%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 273	100,0%	2 332	100,0%	3%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	90	98,9%	119	100,0%	32%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	991	99,7%	1 005	99,8%	1%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	10	100,0%	0%
Total Täuschung der Behörden	418	99,8%	395	100,0%	-6%
Täuschung der Behörden	395	99,7%	390	100,0%	-1%
Täuschung im Bereich Scheinehe	23	100,0%	5	100,0%	-78%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	7 179	100,0%	8 177	100,0%	14%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	4 716	100,0%	5 972	100,0%	27%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1 272	100,0%	1 206	100,0%	-5%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	69	100,0%	107	100,0%	55%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	432	99,8%	327	100,0%	-24%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	156	99,4%	148	100,0%	-5%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	10	100,0%	67%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	525	100,0%	405	100,0%	-23%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	2	100,0%	-33%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz^{1, 2, 3}

T 35

	2020	2021	2022	2023	2024
Strafgesetzbuch (StGB)	421 678	415 008	458 549	522 558	563 633
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	68 600	60 887	55 304	54 458	48 208
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	32 784	31 716	35 551	43 180	44 434

¹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

²Aufgrund eines Systemwechsels in den Kantonen Aargau und Genf, ist in der Statistik 2022 ein kleiner zusätzlicher Anteil an Straftaten aus dem Jahr 2021 enthalten. Im Kanton Tessin ist es im Jahr 2022 zu einer Verzögerung bei der Bearbeitung der Fälle gekommen. Diejenigen, die im 2022 nicht abgeschlossen wurden, wurden in der Statistik 2023 berücksichtigt. Für den Kanton Waadt fehlen aufgrund eines technischen Problems einige beschuldigte Personen. Mehr dazu kann in den jeweiligen kantonalen Berichten nachgelesen werden.

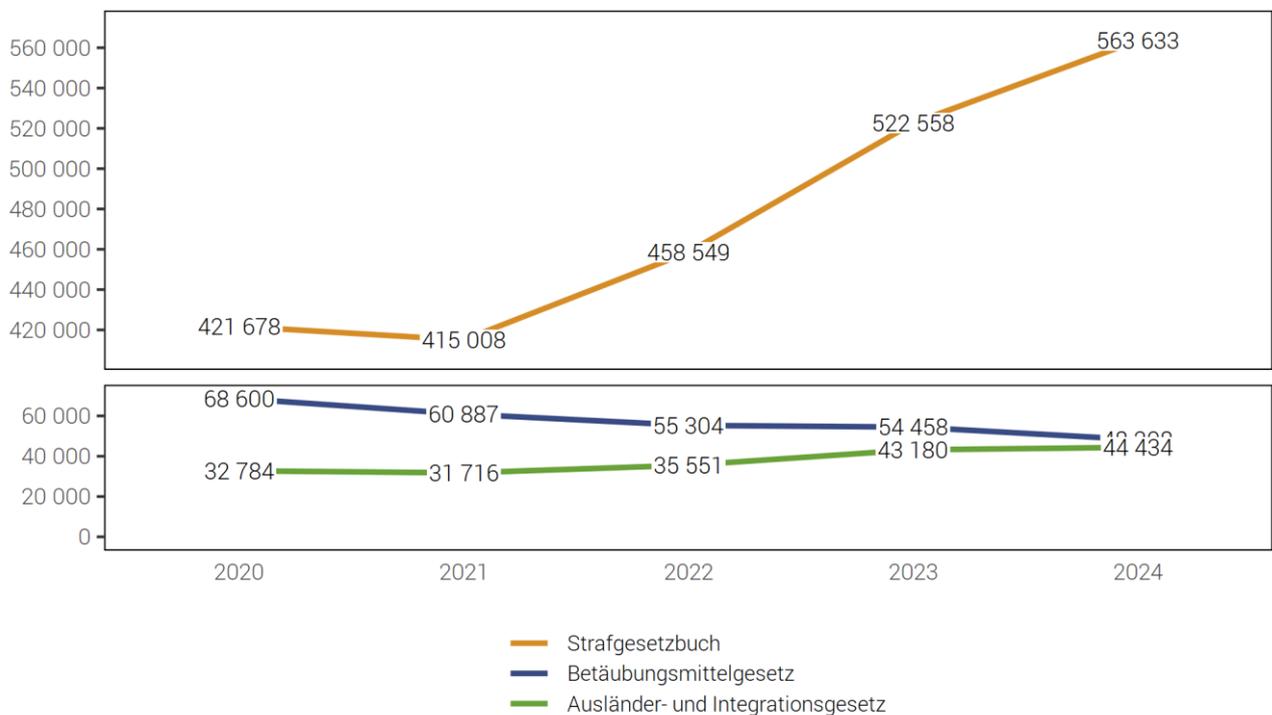
³Aufgrund eines seltenen, bisher unbekanntem systembedingten Fehlers, wurden in den vergangenen Jahren einzelne Fälle in der Statistik in mehreren Jahren gezählt. Der Fehler wurde im Januar 2022 festgestellt und daraufhin die Anzahl Straftaten gegen die Gesetze StGB, BetmG und AIG geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die Differenzen für das Total der einzelnen Gesetze aufgrund der doppelt gezählten Fälle in den vergangenen Jahren minim waren (0.0 bis 0.3%). Für die Statistik 2021 konnte der Fehler behoben werden.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten nach Gesetz

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

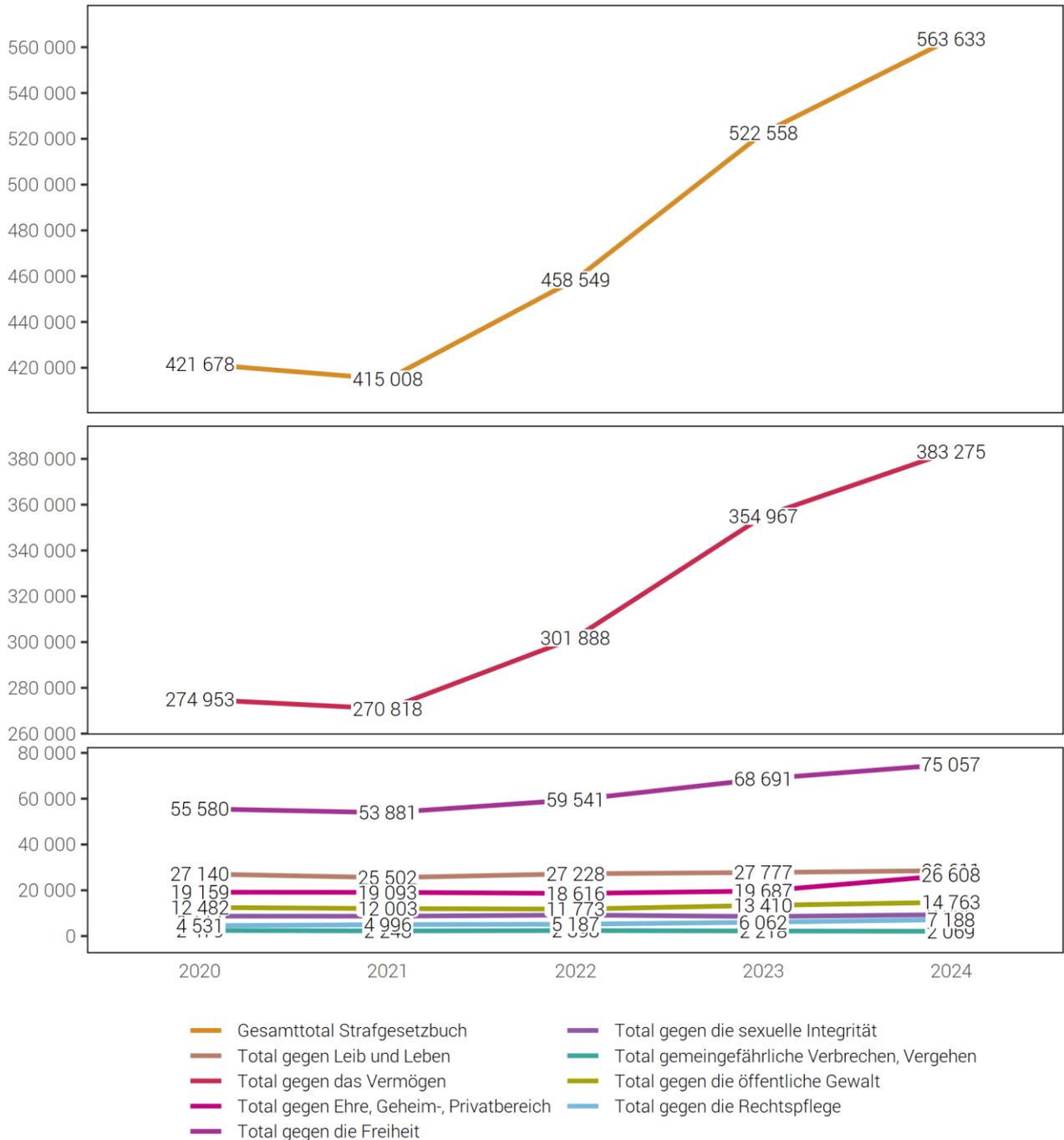
T 36

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Strafgesetzbuch	421 678	415 008	458 549	522 558	563 633
Total gegen Leib und Leben	27 140	25 502	27 228	27 777	28 611
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	47	42 ⁴	42	53	45
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	206	184	195	229	233
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	669	650	762	880	1 029
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 444	6 639	7 516	7 440	7 347
Total gegen das Vermögen	274 953	270 818	301 888	354 967	383 275
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	113 645	108 751	128 317	155 487	162 676
davon Einbruchdiebstahl	24 010	22 734	25 452	28 793	33 058
davon Entreissdiebstahl	788	624	850	1 174	1 299
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 496	40 021	46 385	54 517	59 600
Raub (Art. 140)	1 949	1 736	1 941	1 930	2 113
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	46 438	43 794	39 859	38 834	36 489
Betrug (Art. 146)	19 338	22 597	24 195	29 314	34 392
Erpressung (Art. 156)	883	1 514	1 770	1 765	1 554
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 807	1 782	1 940	2 187	2 451
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	19 159	19 093	18 616	19 687	26 608
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 168	3 197	3 020	3 012	3 065
Total gegen die Freiheit	55 580	53 881	59 541	68 691	75 057
Drohung (Art. 180)	11 027	10 860	10 164	10 620	10 839
Nötigung (Art. 181)	2 843	2 888	2 765	2 739	2 902
Menschenhandel (Art. 182)	67	71	63	74	79
Freiheitsberaubung (Art. 183)	294	250	268	233	307
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 671	5 741	5 701	6 529	6 936
Total gegen die sexuelle Integrität	8 712	8 669	9 196	8 523	9 386
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 257	1 278	1 218	1 150	1 073
Vergewaltigung (Art. 190)	713	757	867	839	1 086
Exhibitionismus (Art. 194)	580	453	506	397	429
Pornografie (Art. 197)	3 051	2 834	3 220	2 967	3 421
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2 479	2 248	2 398	2 218	2 069
Brandstiftung (Art. 221)	893	779	843	771	679
Total gegen die öffentliche Gewalt	12 482	12 003	11 773	13 410	14 763
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 514	3 557	3 090	3 055	3 305
Total gegen die Rechtspflege	4 531	4 996	5 187	6 062	7 188
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3 070	3 600	3 751	4 699	5 758
Übrige Straftaten gegen das StGB	16 642	17 798	22 722	21 223	16 676

⁴Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.2 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 37

	2020	2021	2022	2023	2024
Total Gewalt	46 781	45 617	46 687	47 381	48 943
Total schwere Gewalt (angewandt)	1 668	1 665	1 942	2 057	2 456
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	47	42 ⁵	42	53	45
mit Schusswaffe	9	8	11	12	10
mit Schneid-/Stichwaffe	12	14	17	25	18
mit Schlag-/Hiebwaffe	3	3	2	1	2
mit Körpergewalt	12	11	10	9	8
anderes Tatmittel	11	4	2	5	6
ohne Angabe/unbekannt	0	2	0	1	1
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	206	184	195	229	233
mit Schusswaffe	15	12	9	19	16
mit Schneid-/Stichwaffe	122	102	117	136	127
mit Schlag-/Hiebwaffe	5	2	7	6	8
mit Körpergewalt	34	42	38	42	43
anderes Tatmittel	30	25	22	26	38
ohne Angabe/unbekannt	0	1	2	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	669	650	762	880	1 029
mit Schusswaffe	5	5	6	5	1
mit Schneid-/Stichwaffe	120	126	172	200	256
mit Schlag-/Hiebwaffe	45	39	30	44	61
mit Körpergewalt	368	361	403	466	520
anderes Tatmittel	113	103	134	153	179
ohne Angabe/unbekannt	18	16	17	12	12
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	2	1	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	2	0	7	5	1
Vergewaltigung (Art. 190)	713	757	867	839	1 086
Raub (Art. 140 Ziff. 4) ⁶	30	30	68	51	62
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	33 212	31 612	32 847	32 966	34 134
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 444	6 639	7 516	7 440	7 347
Tätlichkeiten (Art. 126)	14 131	13 526	14 106	14 354	14 981
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁷	921	799	980	970	990
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>186</i>	<i>158</i>	<i>216</i>	<i>212</i>	<i>214</i>
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁷	1 442	1 478	1 455	1 585	1 455
<i>Anzahl Fälle</i>	<i>555</i>	<i>619</i>	<i>629</i>	<i>748</i>	<i>671</i>
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 919	1 706	1 873	1 879	2 051
Nötigung (Art. 181)	2 843	2 888	2 765	2 739	2 902
Zwangsheirat (Art. 181a)	6	10	2	2	4
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	294	250	268	233	307
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	5	4	6	9
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁸	683	720	752	676	743
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	3 514	3 557	3 090	3 055	3 305
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3) ⁶	9	34	36	27	40

Gewaltstraftaten

T 37

	2020	2021	2022	2023	2024
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	11 901	12 340	11 898	12 358	12 353
Drohung (Art. 180)	11 027	10 860	10 164	10 620	10 839
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	874	1 480	1 734	1 738	1 514

⁵Im Jahr 2020 wurde eine schwere Körperverletzung registriert. Da das Opfer später verstarb, wurde die Straftat im Jahr 2021 als vollendetes Tötungsdelikt erneut übermittelt.

⁶Der Kanton Waadt konnte die Codes, die den beiden Straftaten Raub Art. 140 Ziff. 4 StGB und Erpressung Art. 156 Ziff. 3 StGB entsprechen, bis 2020 nicht erfassen.

⁷Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

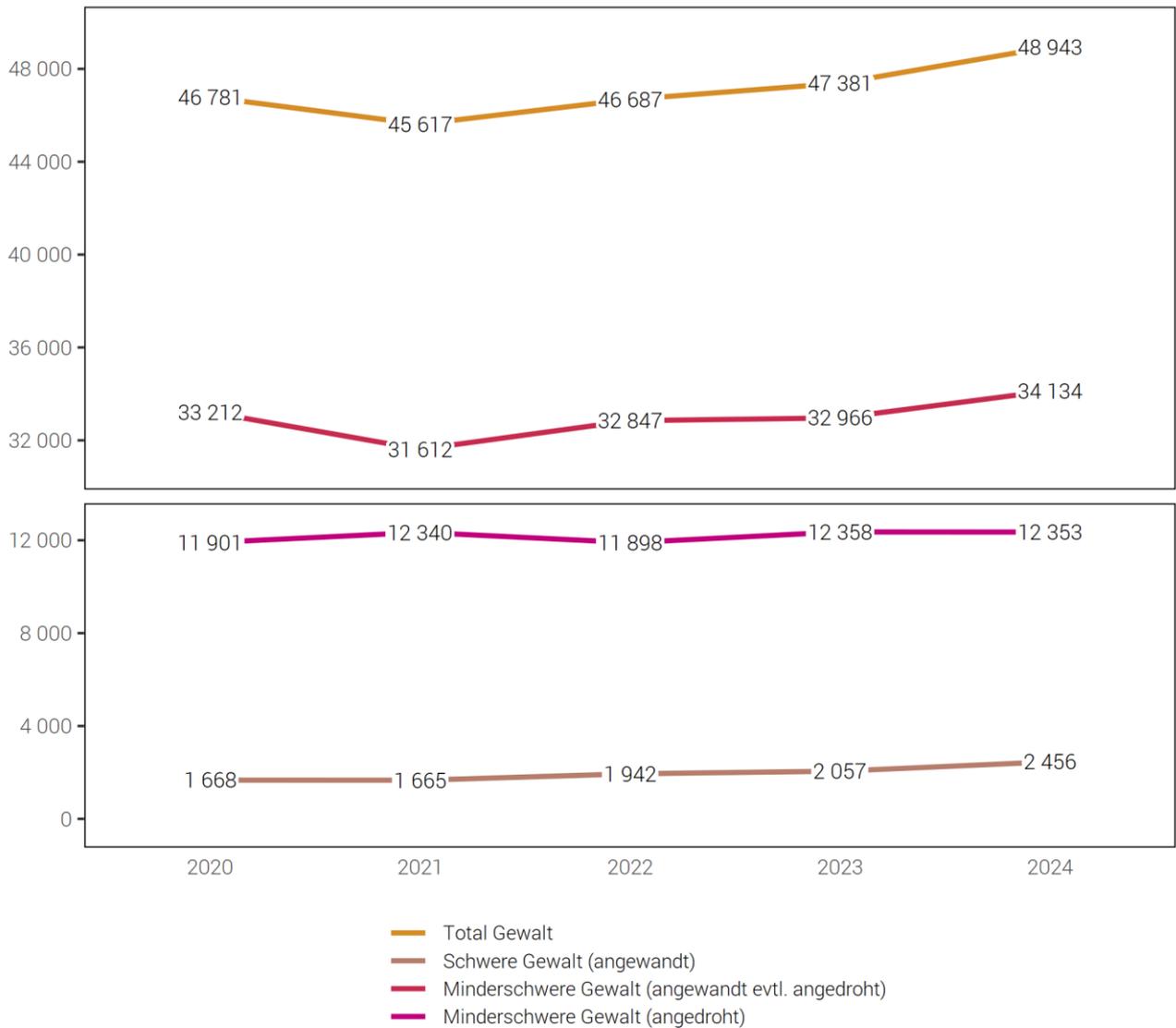
⁸Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Gewaltstraftaten

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.3 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 38

	2020	2021	2022	2023	2024
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	20 124⁹	19 341	19 978	19 918	21 127
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	28	23	25	25	26
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	61	46	61	63	50
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	124	108	123	147	177
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 123	2 028	2 167	2 045	2 145
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 576	6 434	6 497	6 378	6 609
Gefährdung Leben (Art. 129)	141	106	128	108	158
Beschimpfung (Art. 177)	3 815	3 611	3 766	3 807	4 143
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	532	526	484	445	526
Drohung (Art. 180)	4 220	4 055	4 091	4 090	4 196
Nötigung (Art. 181)	857	829	893	978	1 072
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	130	113	119	104	130
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	390	393	384	407	370
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	1	2	3	5	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	229	198	240	227	211
Vergewaltigung (Art. 190)	268	244	307	368	480
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	34	42	54	70	55
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹²	595	583	636	651	779

⁹Im Jahr 2020 wurde eine Straftat nach Art. 124 StGB aufgrund eines Fehlers nicht gezählt, weshalb die Tabelle korrigiert wurde.

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹²Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.4 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 39

	2020	2021	2022	2023	2024
Total gegen das Vermögen	274 953	270 818	301 888	354 967	383 275
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 985	2 874	3 154	3 340	3 577
Veruntreuung (Art. 138)	1 817	1 713	1 781	2 139	2 375
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	113 645	108 751	128 317	155 487	162 676
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	40 496	40 021	46 385	54 517	59 600
Raub (Art. 140)	1 949	1 736	1 941	1 930	2 113
Sachentziehung (Art. 141)	561	532	511	557	520
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	776	988	1 395	2 125	3 434
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	696	805	843	938	1 462
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	46 438	43 794	39 859	38 834	36 489
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	32 153	30 337	33 959	40 609	47 136
Betrug (Art. 146)	19 338	22 597	24 195	29 314	34 392
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	6 798	8 127	10 641	15 481	19 702
Zechprellerei (Art. 149)	355	303	350	380	425
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	787	1 265	1 111	1 393	1 170
Erpressung (Art. 156)	883	1 514	1 770	1 765	1 554
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	323	324	286	316	326
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	88	86	73	87	93
Hehlerei (Art. 160)	1 251	1 103	1 233	1 407	1 687
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	320	315	339	287	336
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	476	517	587	577	607
Übrige Vermögensstraftaten	2 818	3 116	3 158	3 484	3 601

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.5 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kanton

T 40

	2020	2021	2022	2023	2024
Total Schweiz	421 678	415 008	458 549	522 558	563 633
Aargau	23 945	25 407	32 212	33 647	35 415
Appenzell Ausserrhoden	1 723	1 655	1 991	2 457	2 293
Appenzell Innerrhoden	322	329	553	569	525
Basel-Landschaft	10 525	11 793	12 422	15 887	15 776
Basel-Stadt	20 190	22 585	25 262	28 574	30 939
Bern	54 869	51 813	49 290	62 613	73 469
Freiburg	11 718	11 548	12 829	15 434	15 770
Genf	42 836	38 234	43 838	48 084	52 146
Glarus	1 672 ¹³	1 222	1 248	1 288	1 620
Graubünden	6 531	6 575	8 531	10 528	10 088
Jura	2 447	2 780	3 017	3 305	3 978
Luzern	17 610	17 113	18 929	20 186	22 232
Neuenburg	11 325	10 233	11 416	12 242	13 034
Nidwalden	1 151	1 030	1 120	1 078	1 436
Obwalden	1 313	1 309	1 492	1 315	1 684
Schaffhausen	3 370	3 629	4 254	4 888	5 298
Schwyz	3 814	3 299	4 435	4 999	5 469
Solothurn	15 086	14 521	18 638	21 746	23 018
St. Gallen	19 123	18 529	21 409	23 930	26 093
Tessin	11 285	12 924	11 259	15 364	14 962
Thurgau	8 527	9 435	12 354	13 047	14 010
Uri	718	821	733	857	976
Waadt	41 737	42 500	43 812	53 678	64 015
Wallis	11 604	13 336	13 674	14 380	14 046
Zug	3 819	4 299	4 510	6 113	5 036
Zürich	93 180	87 586	95 775	104 079	110 240
Unbekannt Schweiz	1 238	503	3 546	2 270	65

¹³Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.6 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi¹⁴

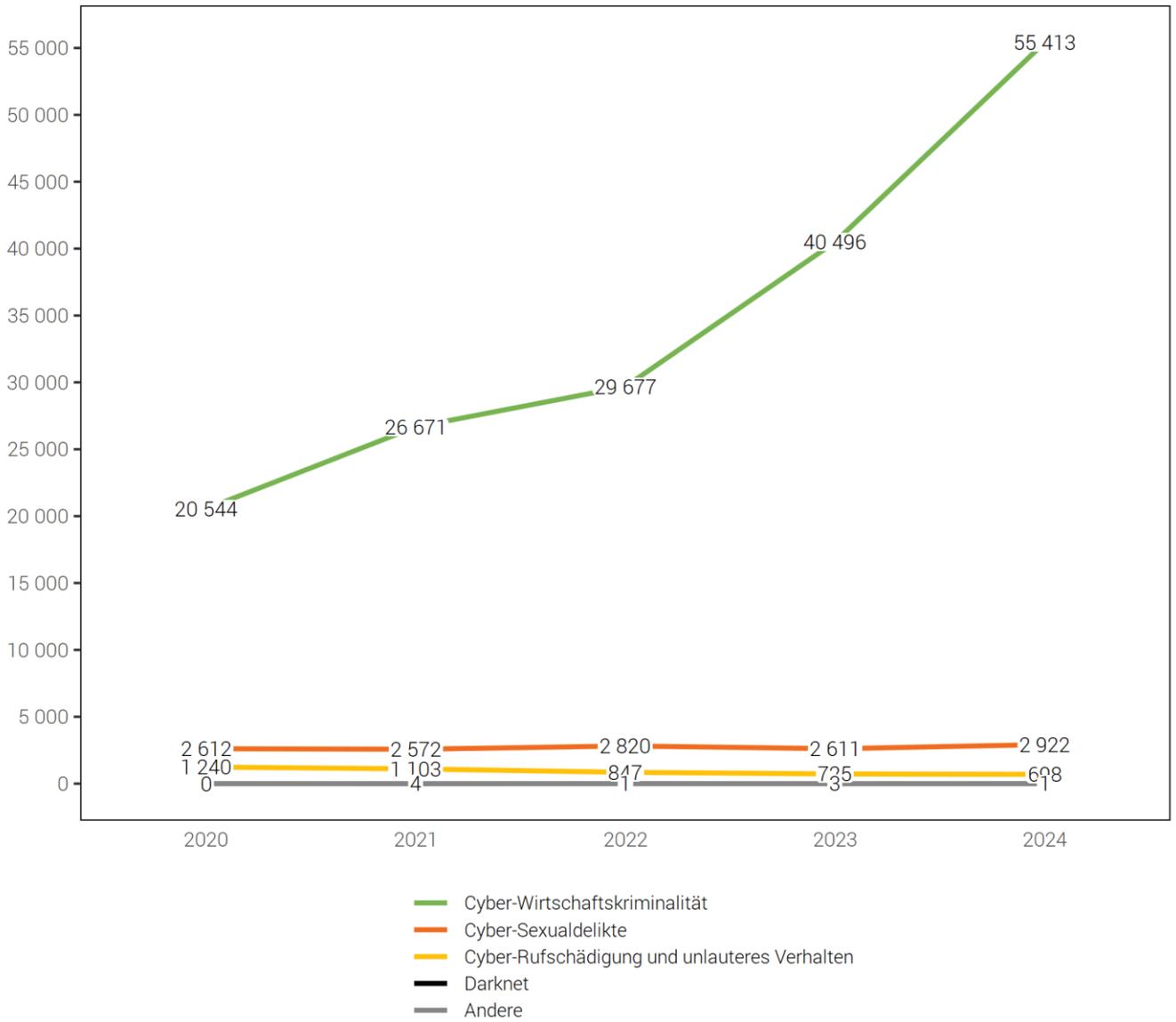
T 41

	2020	2021	2022	2023	2024
Total	24 398	30 351	33 345	43 839	59 034
Cyber-Wirtschaftskriminalität	20 544	26 671	29 677	40 496	55 413
Phishing	642	1 210	2 236	3 796	5 930
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	319	324	246	214	186
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	470	653	796	879	1 164
Malware – Ransomware	222	340	307	252	174
Malware – E-Banking Trojaner	83	82	49	38	49
Malware – Spyware	65	25	15	13	19
Malware – Rogueware/Scareware	49	61	45	163	110
Malware – Botnet	18	13	17	10	9
DDoS	43	32	16	17	30
Cyberbetrug¹⁵	16 395	20 691	22 207	30 331	42 505
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	–	412	401	412	504
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	–	632	543	678	890
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	–	518	433	525	657
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	–	127	94	343	571
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	–	674	513	536	472
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	–	1 366	1 534	1 912	1 570
<i>davon: Romance Scam</i>	–	776	698	661	639
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	–	646	527	570	448
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	–	6 884	8 483	10 443	10 625
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	–	6 670	6 551	10 883	22 293
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	–	1 231	1 590	2 356	2 974
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	–	755	840	1 012	862
Money/Package Mules	1 690	2 113	2 045	3 002	3 757
Sextortion (money)	513	1 031	1 588	1 696	1 385
Diebstahl von Kryptowährungen	35	96	110	85	95
Cyber-Sexualdelikte	2 612	2 572	2 820	2 611	2 922
Verbotene Pornografie	2 338	2 243	2 594	2 350	2 705
Grooming	130	141	141	127	135
Sextortion (sex)	109	153	65	108	68
Live Streaming	35	35	20	26	14
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	1 240	1 103	847	725	698
Cybersquatting	24	37	71	53	58
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	107	107	69	58	54
Cyberbullying/Cybermobbing	1 109	959	707	614	586
Darknet	2	1	0	4	0
Illegaler Handel im Darknet	2	1	0	4	0
Andere	0	4	1	3	1
Data leaking	0	4	1	3	1

¹⁴Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

¹⁵Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁶

T 42

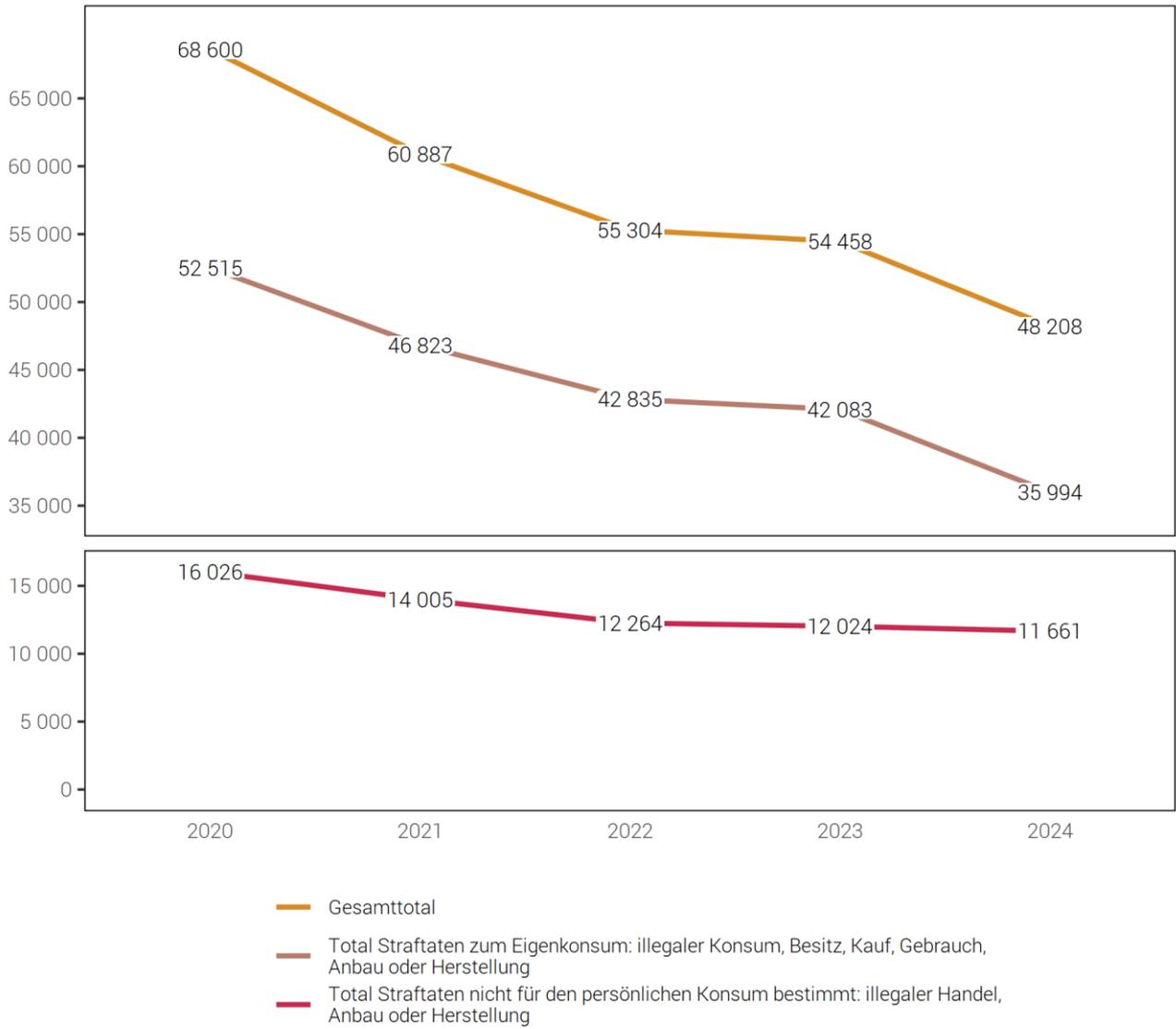
	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal	68 600	60 887	55 304	54 458	48 208
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung¹⁷	52 515	46 823	42 835	42 083	35 994
Konsum von Betäubungsmitteln	30 829	26 188 ¹⁸	23 009	22 656	21 221
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	749	539	365	374	316
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	2 832	3 138	2 687	2 656	1 583
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	18 105	16 958	16 774	16 397	12 874
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	16 026	14 005	12 264	12 024	11 661
davon Vergehen	13 117	11 515	9 933	9 662	9 077
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	579	507	434	371	335
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	1 460	1 293	1 174	1 044	874
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	4 911	3 882	3 725	3 660
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	5 866	4 617	4 314	4 381	4 082
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	34	16	6	10
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	13	5	7	7
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	136	106	114	100
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	4	2	14	9
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	5 212	–	–	–	–
davon Verbrechen	2 909	2 490	2 331	2 362	2 584
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	79	97	82	94	125
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	191	244	198	218	299
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	1 382	1 240	1 256	1 327
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	961	748	788	762	819
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	4	7	5	5
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	11	14	27	6
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	4	2	0	2
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	0	0	0	1
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	1 678	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	59	59	205	351	553
übrige Übertretungen	59	9	20	28	29
übrige Vergehen	0	50	185	323	524

¹⁶Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

¹⁷Der Kanton Freiburg konnte die Codes für BetmG-Übertretungen bis 2020 nicht erfassen.

¹⁸Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

Betäubungsmittelgesetz



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kanton¹⁹

T 43

	2020	2021	2022	2023	2024
Total Schweiz	68 600	60 887	55 304	54 458	48 208
Aargau	3 206	3 267	3 320	3 339	2 813
Appenzell Ausserrhoden	187	170	104	151	166
Appenzell Innerrhoden	9	14	18	7	1
Basel-Landschaft	1 068	686	644	763	592
Basel-Stadt	2 947	2 178	2 198	1 855	1 518
Bern	11 854	9 178	6 114	6 448	7 530
Freiburg	2 988	1 982	2 266	2 261	2 445
Genf	6 236	6 402	6 381	6 386	4 527
Glarus	191 ²⁰	180	128	85	126
Graubünden	1 188	1 152	1 240	1 185	721
Jura	332	313	319	161	181
Luzern	3 216	2 721	2 467	2 863	2 225
Neuenburg	1 558	1 356	1 237	1 095	1 008
Nidwalden	90	74	57	44	31
Obwalden	203	111	89	56	84
Schaffhausen	598	566	593	490	480
Schwyz	1 108	808	771	581	425
Solothurn	1 789	1 499	1 195	1 202	1 222
St. Gallen	3 448	3 411	3 255	2 898	2 035
Tessin	2 710	2 945	2 637	2 190	2 049
Thurgau	949	761	810	693	774
Uri	42	73	40	52	69
Waadt	6 073	6 037	5 550	6 056	5 817
Wallis	3 419	3 371	3 491	3 070	1 937
Zug	490	477	414	459	235
Zürich	12 701	11 154	9 960	10 068	9 197
Unbekannt Schweiz	0	1	6	0	0

¹⁹Aufgrund eines Erfassungsfehlers beim Kanton Thurgau sind für das BetmG für 2021 nicht alle Straftaten von Konsum von Betäubungsmitteln in der Statistik enthalten. Die Anzahl Straftaten, die 2021 in der Kategorie «Konsum von Betäubungsmitteln» fehlen, wird auf über 250 Straftaten geschätzt.

²⁰Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

4.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

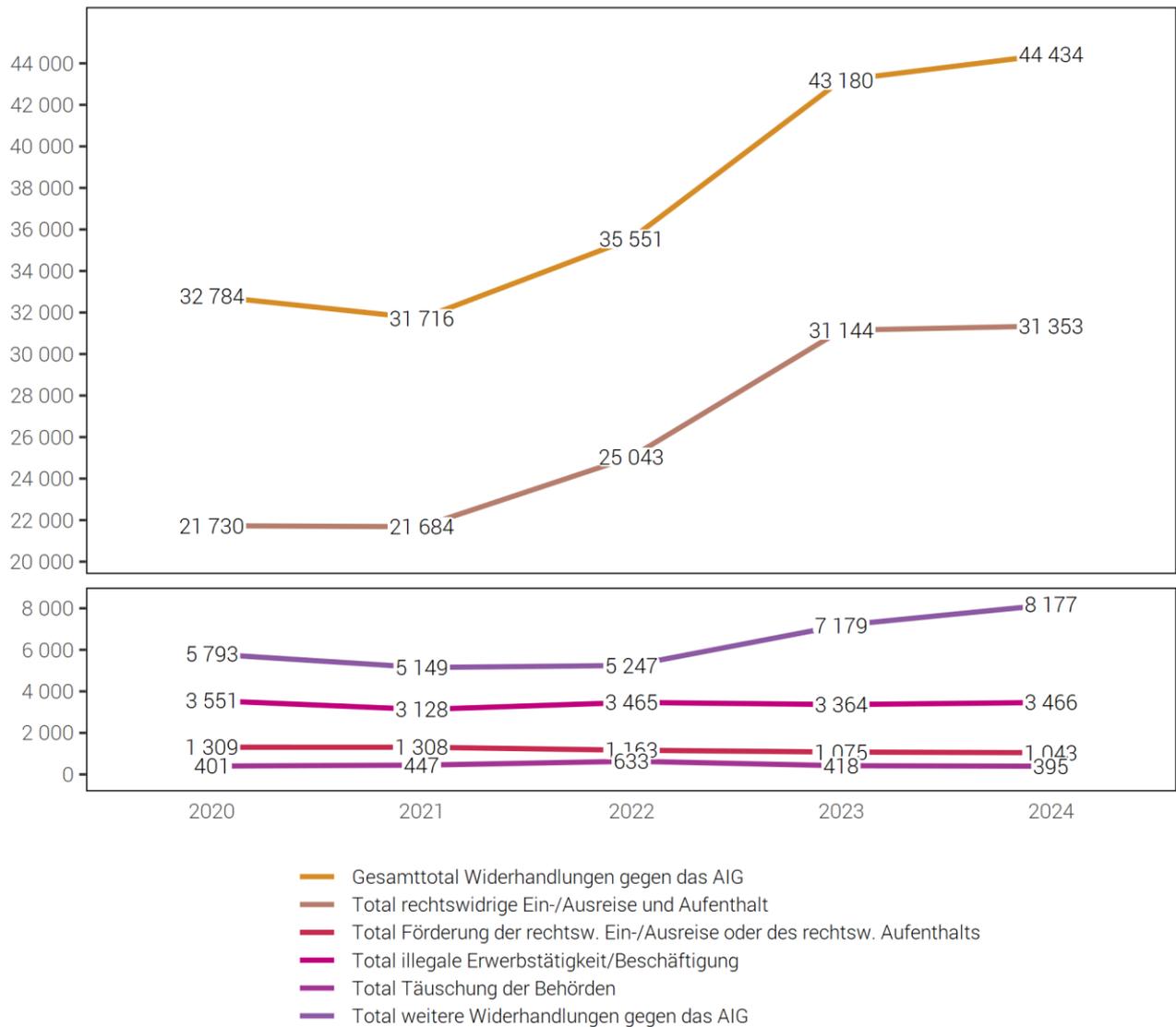
T 44

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	32 784	31 716	35 551	43 180	44 434
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	21 730	21 684	25 043	31 144	31 353
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	9 517	9 689	11 110	12 128	12 290
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	11 848	11 671	13 525	18 619	18 701
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	172	118	80	101	80
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	193	206	328	296	282
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 309	1 308	1 163	1 075	1 043
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 220	1 246	1 064	944	921
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	57	26	23	30	20
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	32	36	76	101	102
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3 551	3 128	3 465	3 364	3 466
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2 334	2 051	2 410	2 273	2 332
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	154	127	125	90	119
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1 054	941	915	991	1 005
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	9	9	15	10	10
Total Täuschung der Behörden	401	447	633	418	395
Täuschung der Behörden	357	431	602	395	390
Täuschung im Bereich Scheinehe	44	16	31	23	5
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5 793²¹	5 149	5 247	7 179	8 177
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 792	3 237	3 131	4 716	5 972
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1 089	988	1 107	1 272	1 206
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	113	75	76	69	107
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	395	349	308	432	327
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	215	263	159	156	148
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	19	10	13	6	10
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	160	224	450	525	405
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	8	3	3	3	2

²¹Die Summe der Straftatbestände unterscheidet sich um zwei vom Zwischentotal, da zwei Straftaten einen Code enthalten, der ab 2020 keiner Kategorie mehr zugeordnet werden kann.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kanton

T 45

	2020	2021	2022	2023	2024
Total Schweiz	32 784	31 716	35 551	43 180	44 434
Aargau	1 049	923	1 055	1 114	1 420
Appenzell Ausserrhoden	60	19	42	23	55
Appenzell Innerrhoden	5	5	15	6	4
Basel-Landschaft	106	121	151	133	216
Basel-Stadt	2 636	3 428	4 350	8 056	5 468
Bern	3 187	2 670	2 030	3 009	4 790
Freiburg	1 203	1 534	1 458	2 988	3 339
Genf	10 504	8 879	9 764	9 710	9 879
Glarus	74 ²²	115	102	57	61
Graubünden	98	137	152	278	292
Jura	195	212	411	280	364
Luzern	871	1 062	996	1 055	1 152
Neuenburg	741	541	491	554	502
Nidwalden	46	22	53	19	56
Obwalden	38	25	39	48	62
Schaffhausen	292	255	311	269	358
Schwyz	391	266	226	249	303
Solothurn	463	437	377	399	502
St. Gallen	1 102	1 189	1 370	1 062	958
Tessin	545	740	689	497	912
Thurgau	433	374	484	535	677
Uri	98	97	63	116	81
Waadt	2 767	2 353	1 961	2 088	2 522
Wallis	844	850	1 036	1 700	985
Zug	323	304	291	346	268
Zürich	4 713	5 158	7 634	8 587	9 208
Unbekannt Schweiz	0	0	0	2	0

²²Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2024. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottnetts)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «MOTORRÄDER».

Die Kategorie «MOTORRÄDER» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Anonymisierung der Personen

Liegt die Gesamtzahl der Personen in einer Tabelle oder Grafik zwischen 1 und 3, können die demografischen Details zu diesen Personen (Alter, Geschlecht, Nationalität, Aufenthaltsstatus) aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden und sind daher durch ein «x» ersetzt.

5.3.5 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.6 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.7 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

Publikationsprogramm BFS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.

Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

Die zentralen Übersichtspublikationen

Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

Das BFS im Internet – www.statistik.ch

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer +41 58 463 60 60 oder per Mail an order@bfs.admin.ch.
www.statistik.ch → Statistiken → Katalog → Publikationen

NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.
www.news-stat.admin.ch

STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.
www.stattab.bfs.admin.ch

Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.
www.statatlas-schweiz.admin.ch

Individuelle Auskünfte

Zentrale Statistik Information

+41 58 463 60 11, info@bfs.admin.ch

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle Kantone die verzeigte Kriminalität nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren. Der hohe Detaillierungsgrad der erfassten Informationen erlaubt es, Straftaten, Geschädigte und Beschuldigte (inkl. Angaben zu Alter, Geschlecht und Staat-zugehörigkeit) auszuweisen. Je nach Straftat stehen zudem Details wie Tatmittel oder Tatörtlichkeit zur Verfügung. Zahlreiche grafische Darstellungen (z. B. kantonale Belastungszahlen oder Entwicklung der Straftaten über fünf Jahre) vervollständigen den Überblick über die polizeilich registrierte Kriminalität in der Schweiz.

Online

www.statistik.ch

Print

www.statistik.ch

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

order@bfs.admin.ch

Tel. +41 58 463 60 60

BFS-Nummer

1116-2400

ISBN

978-3-303-19101-9

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch